

OK. Welche Wärmegrade verträgt der menschliche Körper. Unter gewissen Bedingungen vermag der Mensch, wie auch englische Forscher, Weyden und Chautau, neuerdings durch Versuche festgestellt haben, Temperaturen zu ertragen, weit über das hinausgehen, was uns unter gewöhnlichen Umständen als möglich erscheint. Wenn wir in unserm gemäßigten Klima an heißen Tagen unter der Hitze stöhnen, gibt es auf der Erde doch Gegenden, deren Höchsttemperatur fast die doppelte Anzahl Grade erreichen. So hat man im Innern Australiens häufig eine Durchschnittstemperatur von 40° Celsius im Schatten und 60° in der Sonne, ja man hat auch 55 und 67° festgestellt. Bei der Fahrt durch das Meer und den Persischen Golf zeigt im heißen Jahreszeiten das Thermometer der Dampfer trotz der ständigen Ventilation zwischen 50 und 60°. Ein Forscher hat neuerdings am Himalaja im December um 9 Uhr früh in 3800 Meßhöhen eine Temperatur von 55° festgestellt. Bei solchen Temperaturen scheint der menschliche Körper bereits sehr zu leiden, aber die Grenze, die er ertragen kann, ist da lange nicht erreicht. Die beiden genannten Forscher versuchten, um diese Höchstgrenze festzusetzen, in einen Ofen einzutreten, dessen Wärme allmählich gesteigert wurde, und vermochten sie eine Temperatur auszuhalten, die noch etwas über dem Siedepunkt des Wassers, also 100°, lag. Die Widerstandsfähigkeit des Körpers ist durch die ungewohnte Transpiration zu erklären, die durch diese außerordentlichen Temperaturen hervorgerufen wird; das Wasser, das auf Oberfläche der Haut perlt, verwandelt sich augenblicklich in Dampf, der einen merkwürdigen Teil der Wärme absorbiert, den Körper unmittelbar umgibt.

in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

.....

wurf, den Graf Westarp dem Professor Hans Delbrück gemacht hat, daß er bei Darstellung der Steuerverhältnisse bei den Agrariern eine Verleumdung begangen habe.

Abg. Graf Westarp (konf.): Diesen Vorwurf habe ich nicht erhoben, wenigstens nicht erhoben wollen. Das Wort „Verleumdung“ bezog sich auf die sozialdemokratische Agitation. Professor Delbrück hat aber mehrfach selber zugegeben, daß er sich geirrt hat.

Abg. Dr. David (Soz.): Der Vorwurf des Grafen Westarp meiner Partei gegenüber war ordinär. (Präsident Dr. Kaempf ruft den Redner zur Ordnung.)

Die Steuerförm der Agrarier ist selbst durch die Denkschrift des Finanzministers Lense zugegeben worden, oder hat auch er sich einer grundlosen Verdächtigung schuldig gemacht? (Sehr gut! bei den Soz.)

Abg. Graf Westarp (konf.): Die Redewendungen des Abgeordneten Hofrichter waren für uns die schwersten persönlichen Beleidigungen.

Präsident Dr. Kaempf: Davon habe ich nichts gehört, sonst hätte ich es gerügt.

Die Anträge werden abgelehnt und der Rest des Gesetzes ohne Debatte angenommen. Damit ist die zweite Lesung des einmaligen Wehrbeitrags erledigt.

Es folgt die zweite Beratung eines Gesetzesentwurfes wegen Änderung des Reichsstempelgesetzes.

Artikel 1 setzt an die Stelle der Nummer 1 des Tarifs des geltenden Gesetzes von 1909 eine neue Fassung, welche a) die Gesellschaftsverträge, b) Kuxe, c) ausländische Aktien dem Reichsstempel unterwirft. Der Stempel für die Errichtung von inländischen Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften soll 4½ Prozent, für Gesellschaften mit beschränkter Haftung 3 Prozent, für solche Gesellschaften, welche den Erwerb oder die Verwertung von Grundstücken betreffen, 5 Prozent, für offene Handelsgesellschaften ein Zehntel Prozent betragen.

Abg. Hertel (konf.): Wir empfehlen Ihnen eine ganz mäßige Erhöhung des Stempels für inländische Obligationen von Aktiengesellschaften und für ausländische Papiere. Unsere Forderungen sind so mäßig, daß der Reichstag einmütig ihnen zustimmen kann. Auch der Wertschätzungstempel muß eine mäßige Erhöhung erfahren. Die Gelegenheit wäre günstig, eine Kettierungssteuer einzuführen. Wir sind aber bescheiden wie immer. (Große Heiterkeit.)

Die glänzenden Geschäfte der Börse werden durch unseren Antrag keineswegs beeinträchtigt.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Reinath (natl.) und einer Erwiderung eines Regierungsvertreters wird der Antrag abgelehnt. Artikel 1 wurde unverändert angenommen, ebenso Artikel 2, der die Ausführungsbestimmungen hinsichtlich der Gesellschaftsverträge enthält, und Artikel 2a (Änderung der Tarifnummer 11 des Reichsstempelgesetzes). Im Artikel 3 ist im Stempeltarif eine neue Nr. 12 eingestellt. Danach soll der Stempel bei Feuerversicherungen 15 Pf. vom Tausend für jedes Jahr betragen, ebenso wird ein Reichsstempel für Einbruchdiebstahl- und Hagelversicherungen sowie für Transport- und Lebensversicherungen eingeführt.

Ein Antrag Albrecht und Genossen will für Nr. 13 einen Stempel von 20 Pf. vom Tausend für Besitzsteuer- und Feststellungsbescheide eingeführt werden. Ein Antrag Graf Westarp (konf.) will die Feuerversicherungen von Immobilien vom Reichsstempel frei lassen.

Abg. Dr. David (Soz.): So sehr man sich auch gegen unseren Vorschlag sträubt, eine noch so geringe direkte Reichsteuer einzuführen, so sehr sorgt man dafür, daß die verproben Ermäßigung der Grunderwerbsteuer nicht eintritt. Wenn wir jetzt eine Stempelgebühr für die Besitzsteuer und Feststellungsbescheide beantragen, so gehen wir eigentlich von unserem Prinzip, indirekte Steuern abzulehnen, ab, und bitten Sie um Ihre Zustimmung.

Unterstaatssekretär Jahn: Ich bitte Sie, die von den Sozialdemokraten gestellten Anträge abzulehnen und es bei den Kommissionsbeschlüssen zu belassen.

Abg. Segis (Soz.): Bei der Besteuerung der Versicherungsanträge, die Feuerversicherung unbeweglicher Gegenstände freizulassen, können wir zustimmen, da gerade die kleinen und mittleren Kreise davon betroffen werden.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Hertel (konf.), Fischbeck (Nat.) und Segis (Soz.) wird abgestimmt, und zwar zunächst über den konservativen Antrag auf

Stempelfreiheit für Feuerversicherungsverträge für Immobilien.

Mit 173 gegen 134 Stimmen wird die Aufrechterhaltung des Stempels für die Feuerversicherungen der Immobilien, entsprechend dem Antrag des Grafen Westarp, abgelehnt. Der Antrag der Sozialdemokraten auf Einführung einer Gebühr von 20 Pf. vom Tausend für Besitzsteuer- usw. Bescheide wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der Fortschrittler abgelehnt. Der von den Deutsch-Konservativen zu Artikel 4 § 90i gestellte Antrag wird abgelehnt. Auch für § 104 wird entgegen einem Antrag der Deutsch-Konservativen auf Wiederherstellung des Wortlauts der Vorlage die Kommissionsfassung aufrechterhalten. Der Rest der Vorlage wird nach den Kommissionsanträgen angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. — Nächste Sitzung Freitag, 10 Uhr früh, pünktlich. Tagesordnung: Anfragen; Antrag Boffermann und Genossen, betreffend die Angestelltenversicherung der Privatlehrer; Kleinere Vorlagen; Reichs-Feuergesetz; Resolutionen zur Wohnungsfrage; Petitionen. Schluß 2½ Uhr.

Der serbisch-bulgarische Konflikt.

Ein Waffenstillstand der Serben? Belgrad, 26. Juni. Am Dienstagabend versuchte eine Bulgarenbande in Stärke von 50 Mann zwischen Ueskub und Wilos in serbisches Gebiet einzudringen. Sie wurde aber von einer serbischen Bande fast gänzlich vernichtet. Gestern wollte eine ganze bulgarische Division an derselben Stelle bei Slotowo einbringen, wurde aber von den Serben zurückgeschlagen und verfolgt. Die Bulgaren erlitten große Verluste von der serbischen Artillerie. Sie flohen zulezt, alles zurücklassend. Hier herrscht über diesen Waffenstillstand große Verwirrung.

Eine geheime Sitzung der Stupschina. Belgrad, 26. Juni. Der Übergang zur Tagesordnung gab Ministerpräsident Paschitsch bekannt, daß er der Stupschina mitzuteilen habe, weshalb die Regierung die Abhaltung einer geheimen Sitzung verleihe. Der Präsident der Stupschina Nikolitsch ordnete die Räumung der Galerien an und eröffnete um 10 Uhr 30 Min. vormittags die geheime Sitzung.

Die Reise des serbischen Kronprinzen nach Ueskub. Belgrad, 26. Juni. Kronprinz Alexander reiste gestern nacht nach Ueskub ab.

Die Pariser Finanzkonferenz. Paris, 26. Juni. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblattes“.) Bei der gestrigen Beratung über die sekundären Entschädigungen kam es zu einer Abstimmung. Der deutsche Delegierte Geheimrat Helfferich erklärte, daß ihm noch nicht bekannt sei, daß die deutsche Regierung in London fund gegeben habe, daß sie mit der Bewilligung einer Kriegsschadensentschädigung an die Balkanstaaten einverstanden sei. Das fiel auf, da der englische Delegierte sich für eine solche Kriegsschadensentschädigung erklärte.

Die Kriegsschadensentschädigung. Paris, 26. Juni. In der gestrigen Sitzung der Balkanfinanzkonferenz kam die Frage der Kriegsschadensentschädigung der Alliierten aufs Tapet. Im Namen der Alliierten sprach der montenegrinische Delegierte, der einen neuen überraschenden Entschluß zur Kenntnis brachte. Darnach verlangen die Verbündeten keine direkte Kriegsschadensentschädigung von der Türkei. Sie begnügen sich vielmehr mit einer Aufstellung einer Kriegskostenbedeckung und überlassen es der Finanzkommission, zu bestimmen, in welchem Verhältnis die türkischen Finanzen eine Entschädigung an die Alliierten zu leisten haben.

Letzte Drahtberichte.

Keine Reise des Kaisers nach Omdurman in den nächsten Monaten.

Berlin, 26. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Gegenüber den mehrfach in der Presse auftauchenden Meldungen über einen bevorstehenden Besuch des Kaisers und Königs in Omdurman sind wir zu der Erklärung ermächtigt mitzuteilen, daß in den nächsten Monaten, für die der Kaiser bereits Dispositionen getroffen hat, ein solcher Besuch nicht beabsichtigt ist.

Eine Scheidung im bayerischen Königshaus.

München, 26. Juni. Der 82jährige Senior des bayerischen Königshauses Herzog Ludwig in Bayern, der Schwager des Kaisers Franz Joseph, läßt sich von seiner 40 Jahre jüngeren zweiten Gemahlin, Antoinette v. Barlow, geb. Barth, scheiden.

Bundesratsbeschlüsse.

ab. Berlin, 26. Juni. Der Bundesrat übernahm folgende Vorlage an den Reichskanzler: a) den Entwurf der Verordnung, betr. Befähigung von Handelsrichtern beim Reichsgericht; b) den Entwurf der Verordnung, betr. die Tagelöhner und Reiselofer der Schiffe und Geschworenen; c) die Vorschriften über die Rechnungslegung der Krankenkassen; d) den Entwurf der Bekanntmachung, betr. die weitere Ausbildung von Vertretern der Arbeitgeber und Versicherer bei den Versicherungsanstalten; e) den Gesetzesentwurf, betr. Angestelltenversicherung der Privatlehrer. Dem Beschluß des Reichstags, die Bindung für die Ausgabe kleiner Banknoten preiszugeben, wurde zugestimmt. Zum Vorstehen der Beratungskommission für Ordnungstrafverfahren wegen des verbotenen Wertsachhandels wurde Unterstaatssekretär Richter, zum stellvertretenden Vorsitzenden Direktor im Reichsamt des Innern Müller gewählt. Der Antrag des sächsischen Bevollmächtigten zum Bundesrat, betr. die zollfreie Einfuhr von Kulusgegenständen, Preisergänzungen und Gloden für die in Leipzig errichtete russische Gedächtniskirche, wurde genehmigt. Ferner wurde beschlossen, daß Erhebungen von Versuchsanlagen auf dem Gebiete der Zölle und Reichsteuern, abgesehen von besonders geregelten Ausnahmefällen, unzulässig sind. Der Vorlage, betr. Befreiung vom Versicherungszwang nach § 1232 der Reichsversicherungsordnung, und dem Antrag Preußens, betr. Ausführung des Wörfengesetzes hinsichtlich der Metallbörse, wurde zugestimmt. Dem Gesetzesentwurf, betr. Änderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige, wurde in der ersten und zweiten Lesung zugestimmt.

Der Wechsel im Kommando des 8. Armee Korps.

Koblenz, 26. Juni. Zum kommandierenden General des 8. Armee Korps wurde Generalleutnant Löffel, Kommandeur der 12. Infanteriedivision in Reife, ernannt. — Der Kaiser hat das Abschiedsgesuch des bisherigen kommandierenden Generals, General der Infanterie v. Plöb, genehmigt und ihn unter Befehl in seiner Stellung à la suite des Königin-Elisabeth-Garde-Grenadierregiments mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt unter Verleihung des Kreuzes und des Stern der Komture des Hausordens von Hohenzollern.

Der Bund der Industriellen zum Wehrbeitrag.

O Berlin, 26. Juni. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblattes“.) Der Vorstand des Bundes der Industriellen hat in seiner gestrigen Sitzung sich noch einmal an den Reichskanzler gewandt mit der dringenden Bitte, den Beschlüssen des Reichstages zum Wehrbeitrag die Genehmigung zu erteilen. Er verlangt die Wiederherstellung der Regierungsvorlage.

Der deutsch-ostafrikanische Gouvernementsrat.

ab. Darasalam, 26. Juni. Der Gouvernementsrat von Deutsch-Ostafrika hielt am Dienstag die Beratung des Etatsentwurfes für 1914 fort und nahm eine Resolution an, in der der Gouverneur ersucht wird, auf die Wiederherstellung der Reisebeihilfen für Frauen und Kinder Gouvernementsangehöriger in der früheren Höhe hinzuwirken. Superintendent Klamroth erklärte nochmals die Frage der Unterstützung der Missionschulen durch die Regierung. Diese müßte in den Innenbezirken auf die Neugründung von Regierungsschulen verzichten, dagegen den Missionen für ihre Schulen Beihilfen gewähren, wogegen der Regierung das Aufsichtsrecht über die Schulen zustehen sollte. Vater Kohnen unterstützte die Forderung mit einem Hinweis auf die angebliche Begünstigung des Islams durch die Regierungsschulen. Der Gouverneur erklärte, daß auf eine Verneuerung der Regierungsschulen nicht zugunsten der Missionschulen verzichtet werden könne. Er bestritt die Forderung des Islams

durch die Regierungsschulen und wies darauf hin, daß auch in manchen Gebieten mit rein heidnischer Bevölkerung die Söhne der Sultane und Häuptlinge nur für den Besuch der Regierungsschulen zu haben seien. Der Vorschlag, den Missionen für den Aufbau einer Eingeborenenchule in Darasalam und einer Europäerschule mit Internat in Wilhelmsdal wurde zugestimmt, ebenso der Anforderung von Mitteln für die Beschaffung von Waffen und Munition für das Freiwilligenkorps. Hauptmann Leue und Pfarrer Heile wiesen die im Reichstag erhobenen Angriffe auf die Schutztruppe mit großem Nachdruck zurück und bedauerten besonders die unbegründeten Angriffe auf den verstorbenen Oberleutnant Johannes. Der Gouverneur erklärte die hohen Verdienste der Schutztruppe an und erklärte, für das Gouvernament sei die Angelegenheit mit der Zurückweisung der Angriffe durch den Staatssekretär im Reichstag erledigt. Der Gouvernementsrat nahm schließlich eine Resolution an, in der er die parlamentarischen Angriffe auf die Schutztruppe bedauert und mit Unterstützung zurückweist. — In der folgenden mehrstündigen Sitzung behandelte Hauptmann Leue, daß der Bahnbau nach Afrika in kürzester Zeit als in den vorhergehenden drei Jahren durchgeführt werden sollte. Die Vertreter der Nordbezirke verlangten nachdrücklich die Weiterführung der Usambaraabahn zum Viktoriassee und eine Bahn von diesem See nach Ruanda und lebten die vorgeschlagene Bahn Tabora-Usambara ab, weil diese die Ausfahrten auf die Fortführung der Usambaraabahn herabmindere. Der Pfarrer König trat für die Verlängerung der Usambaraabahn zum See ein, weil diese Bahn weite Gegend erschließen und die Arbeiterzufuhr erleichtere. Der Pfarrer Heile bezeichnete die Bahn Tabora-Ruanda als einen Einbruch in die Interessensphäre des Nordens. Der Gouverneur erwiderte, daß der Anschluß Ruandas an den Weltverkehr zur Erleichterung des reichen Landes notwendig sei. Die vorgeschlagene Linie von Tabora nach dem Viktoriassee sei nach dem Ergebnis der Erkundungen die gegebene. Auf welchem Wege später die deutsche Bahn an den Viktoriassee geführt werde, sei eine besondere Frage, deren Erledigung nicht eile, da durch den zeitweiligen Mangel an Betriebsmitteln die auf der englischen Usambaraabahn eingetretene Verkehrshemmung für die deutschen Häfen an Viktoriassee neuerdings beseitigt sei. In Betracht käme eine Abzweigung von der Linie Tabora-Ruanda nach Ruanda und die Fortführung der Usambaraabahn. Die Grundlagen für das letztere Projekt sollten durch Erkundungen, wofür entsprechende Mittel angefordert sind, festgestellt werden.

Reichswehr aus der Schweiz nach Baden.

Karlsruhe, 26. Juni. Das am 5. Dezember 1912 erlassene Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Mindeh und Ziegen aus der Schweiz ist für Deutsch aus den Kantonen Bern, Freiburg, Basel-Stadt, Basel-Land und Schaffhausen mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt.

Neuregelung der Gebührenordnung für Rechtsanwälte.

Berlin, 26. Juni. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblattes“.) Im Laufe des nächsten Winters wird sich die Reichsregierung erneut mit der Frage der Gebührenordnung für Rechtsanwälte befassen.

Eine Felix-Rott-Stiftung.

München, 26. Juni. Eine Felix-Rott-Gedächtnisstiftung aus freiwilligen Beiträgen mit einem Kapital von 25000 M. wurde an der Akademie der Tonkünste in München errichtet. Die Zinsen sollen alljährlich an bedürftige Musikstudierende verteilt werden.

Streikende Landarbeiter in der Provinz Ferrara.

Rom, 26. Juni. In der Provinz Ferrara ist ein Streik der Landarbeiter ausgebrochen. Die Großgrundbesitzer haben nun aus den umliegenden Provinzen Tausende von Arbeitern angeworben, die unter militärischem Schutz das Getreide einbringen. In Oshobella haben die Streikenden die Soldaten angegriffen.

Safenverwässerungen in Casablanca.

Casablanca, 26. Juni. Generalresident Lyautey beschloß, um der Überfüllung der Safenplätze abzuwehren, ein besonderes Grundstück hierfür zu bestimmen und dieses mit dem Safen durch eine Schmalspurbahn zu verbinden. Eine Verlängerung der Lagerfrist für Waren und Güter wird verboten.

Der größte Straßenbahnhof der Welt.

Lichtenberg, 26. Juni. Auf einem großen, der Berliner Straßenbahn teils unentgeltlich zur Verfügung gestellten Gelände wird demnächst ein neuer Straßenbahnhof in Betrieb genommen, der der größte Straßenbahnhof der Welt sein wird. In unmittelbarer Nähe liegt die Straßenbahn eine Angestelltenkolonie, vorläufig für 2000 Beamtenfamilien berechnet, an die später für 5000 Angestelltenfamilien erweitert werden soll.

Köln, 26. Juni. Der General der Infanterie

v. Westernhagen, Gouverneur von Köln, wurde mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und gleichzeitig zum Chef der Leibgendarmerie ernannt.

ab. Köln, 26. Juni. Der 9. Kongress für Heizung und Lüftung, der vom 26. bis 28. Juni in Köln tagt, wurde heute bei harter Beteiligung von Hochleuten aus Deutschland und dem Auslande eröffnet. Ehrenvorsitzender Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Ritschel hielt die Eröffnungsrede, darunter die Vertreter der städtischen und staatlichen Behörden, willkommen. Regierungspräsident Dr. Steinmeier (Köln) begrüßte den Kongress namens der Regierung.

Strasbourg, 26. Juni. Die hier tagende 54. Jahresversammlung der Gas- und Wasserfachmänner wählte Dortmund als nächstjährigen Versammlungsort.

ab. Lubadell, 26. Juni. Das Abgeordnetenhaus ist durch königlichen Erlass bis zum 8. Oktober vertagt worden.

22 = Reklamen. = 22

Gute Kost bei wenig Kosten. Wollen Sie in diesen teuren Zeiten mit einfachen Mitteln Ihren Wohlstand abwehren, Reiz und Befriedigung verleihen, so verlangen Sie die Ihren Kaufmann oder von der entscheidenden Firma umsonst das 50 Seiten starke Buch „Saurer Rezepte“, von dem schon 200 000 Exemplare gedruckt werden mußten. Es enthält nur Originalrezepte praktischer Hausfrauen und ist von der bekannten Offizin-Verlag Max Erb, Dresden, herausgegeben.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten und die Beilage „Der Roman“.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: H. Geyerbach.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: H. Geyerbach; für den Teil der Politik und des allgemeinen: H. Geyerbach; für die Anzeigen und Reklamen: H. Geyerbach; für die Anzeigen und Reklamen: H. Geyerbach; für die Anzeigen und Reklamen: H. Geyerbach.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf!

Brutpaare

Hochlegante Herrschafts-Einrichtung, bei erster Darmstädter Firma stehend:

5 Zimmer und Küche mit 25% Nachlaß.

Speisezimmer, Eiche, dunkel, 2,40 m breit, mit reicher Cristallfacettverglasung, Credenz und Klappsofa 1800.—

Herrenzimmer, Eiche, dunkel, 4tür. Schrank mit Vordach, 2,15 m breit, Diplomatenschreibtisch, 1 Schreibtisch, 4 Stühle mit Hindelex, 1 Ottomane mit Decke, 1 Tisch 1133.—

Schlafzimmer, Rütern, hochlegant, 3tür. Spiegelschrank, 1,80 m breit, Mittelteil unten Schubladen, rund vorgebaut, Auszugplatte, engl. Sägen. An den Türen innen große Spiegel, sowie in der Mitte und dient zugleich als Frisiertoilette. Alles übrige entsprechend elegant mit bester Einlage. 1380.—

Salon, Gold-Firne, 1 Sitrine, 1 Umbau, 1 Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle mit bester Polsterung und prima Gobelinbezug

Fremdenzimmer, hell Eiche, 2 Bettenstellen, 2 Nachtschränken, 1 Waschtisch mit prima Einlagen 675.—

Küche, hochleg., 3tür. Küchenschrank mit Seitenschranken, 1,80 m breit, Tisch und Stühle 330.—

wird mit 25% Nachlass abgegeben — netto 5122.50

Eine weitere ähnliche vornehme 5-Zimmer-Einrichtung, bestehend aus: Salon, Speise-, Schlaf-, Herrenzimmer und Küche, im Verkaufspreis zu 4520.— wird ebenfalls mit 25% Nachlaß abgegeben.

Eventl. werden die Zimmer auch einzeln abgegeben und zur späteren Lieferung unentgeltlich aufbewahrt. F 72

Räheres unter V. 5326 an Haasenstern & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Leonoren-Quelle

Bad Salz

am Rhein.

Ausserordentliche Heilerfolge durch

Hauskuren

bei Erkrankung der Atmungsorgane,
Gicht u. Rheumatismus
Magen-, Darm- und Leberleiden.

Erhältlich in allen hiesigen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen. 1174

**Kennen Sie meine
Spezialität?**

— Rex-Apparate und Gläser —
Dreyers Fruchtsaft-Apparat
Rex.

Erich Stephan

Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche
Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

K 15

Gelegenheitskauf
in Zigarren unter Fabrikpreis!

Großer Posten 8- u. 10 Pf.-Zigarren 100 St. 5.— Mk.

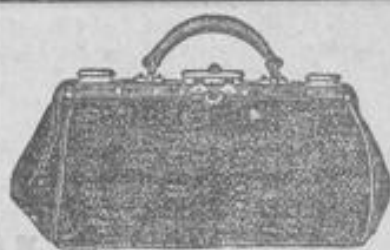
J. Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28. 1150

Schuhe
und
Stiefel
für die

Reise!

Leinen-Schuhe, Tennis-Schuhe, Sandalen,
Braune Schuhe — Berg- und Touristen-Stiefel.
Neue erprobte Modelle. — Billigste Preise. 1133

Schuhhaus J. Sandel, Marktstr. 22.



Handtaschen, Reisefässer,
Blusenköffer, Rucksäcke,
Portemonnaies
und alle Lederwaren.

Größte Auswahl. Billigste Preise

A. Letschert,

Faulbrunnstraße 10. 660

Gummistrümpfe

Meine Spezialmarke „Flor“

feinstes luftdurchläss. Gewebe,
gegen Krampfadern, geschwoll.
Beine, verdickte u. schwache
Gelenke, werden in allen Farben
nach Maß unter Garantie für
guten Sitz angefertigt. K 23

P. A. Stoss Nachfolger,

Taunusstr. 2. Tel. 3327 u. 227.

Sägemehl billig abgegeben.

A. Rock, Zimmergeschäft u. Sägew.,

Kahnstraße 47. — Tel. 4800.

Durch Dick und Dünn,
was ist dabei?



FARBOL

Die einzige Schuhfarberei

zum Auffrischen farbiger

Schuhe ist Farböl.

Herbert Vorkamp

G.m.b.H.

Düsseldorf.

frisch gestochen, 1. Qual., 1. Qual., 1. Qual.

W. 5.50, verendet franko u. Nach

nahme. Vorkamp, G.m.b.H.,

Deppenheim, Rheinhausen. F 12

Spargel

Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz.

Zu der am Samstag, den 28. Juni d. J., nachmittags
4 1/2 Uhr, im Schwesternhause Schöne Aussicht 41 stattfindenden

General-Versammlung

werden die Vereinsmitglieder hiermit ganz ergebenst eingeladen. F 227

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Erteilung der Decharge der
Jahresrechnung und Wahl der Rechnungsrevisoren für 1913/14.

Der Vorsitzende: v. Heimbürg.

Bade-Anzüge
Trikot
die grosse Mode.
*
Bademäntel, Badelaken
Schwimmhosen.
Grösste Auswahl — Billigste Preise.

Spezialhaus Schirg, Hoflieferant
Webergasse 1. K 12

**Wer verreisen will,
nehme
Reise-Unfall-Versicherung,**

zur Prämie von Mk. 3,20 pro 10,000 Mk. auf 15 Tage,
Mk. 4,30 pro 10,000 Mk. auf 1 Monat.

**Seereise (Welt) Unfall-Versicherung,
Lebensl. Eisenbahn- und Dampfschiff-Unfall-Versicherung.**
Einmalige Prämie Mk. 50.— für 10,000 Mk. ujo.

Einbruchdiebstahl-Versicherung

bei einem Werte des zu versichernden Haushalts

von Mk. 5,000.— bis zu Mk. 10,000.— Mk. 5.— pro Jahr,

von Mk. 10,000.— bis zu Mk. 20,000.— Mk. 10.— pro Jahr,

von Mk. 20,000.— bis zu Mk. 30,000.— Mk. 15.— pro Jahr.

Police zur Selbstausfertigung und Prospekte versendet kostenlos die

Rhenania, Versch.-Akt.-Ges. in Köln a. Rh.

In Wiesbaden: Wilh. Fischer, Kaiser-Friedrich-Ring 35. Tel.-Nr. 1938.

Felix Braudt, Rheinstraße 78. Tel. 282.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedr. Zander jr. & Co.

Stadtmzüge, Ferntransporte unter Garantie.

Büro: Dotzheimer Strasse 28. Fernspr. 1048. 1147

Ziehung am 4. und 5. Juli 1913
im Dienstgebäude der Königl. General-Lotterie-Direktion in Berlin.

**Hannoversche
Lotterie**

zu Gunsten der Nordwestgruppe des
Deutschen Luftfahrer-Verbandes.
133 333 Lose. 3084 Gewinne im Werte
von Mark

133330
Hauptgewinn im Werte von Mark

50000

20000

10000

usw. usw.

Lose à 3 M. (Porto und Liste

5 Lose aus verschiedenen Klassen

zu haben bei den Kgl. Lotterie-Ein-

nehmern u. in allen Lotterie-Gesch.

A. Molling, Hannover

u. Berlin W. 9, Lehnstraße 4.

Lose-Vertriebs-Gesellschaft

Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer,

Berlin C. 2, Burgstraße 27.

Neuheit!

Schwed. Butterhühler „Rigor“

D. N. G. R.

Konserviert die Butter und hält sie

frisch ohne Eis!

Unentbehrlich im Sommer!

Per Stück Mk. 1,75 1165

bei M. Stillger, Häfnergasse 16.

Scheuere

mit

Henkel's

Bleich Soda.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen
gegen Vergütung sofort gef. Schul-
haus Sander, Marktstraße 22.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Arbeiterinnen sof. gef. B13309
Krankenträger 1. 2. St.

Tüchtige Arbeiterin
für seine Damenkleidererei gesucht.
Kremer, Luisenstraße 24.

Büchlerin
B13435
Büchleinmädchen gesucht
B13450
Sonderstraße 10. 1. rechts.

Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt,
Büchleinmädchen gesucht.
B13450
Sonderstraße 10. 1. rechts.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Präpar. jung. Mädchen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Mädchen
zum 1. Juli für Hausarbeit u. Küche
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Ein junges Mädchen
zum Kochenlernen gesucht.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Überlässiges Mädchen
welches kochen kann, sofort gef.
Billa
Deleone, Sonnenberger Straße 24.

Tüchtiges Mädchen,
das kochen kann u. Hausarbeit über-
nimmt, gef. Viehbrüder Straße 39, B.

Junges Mädchen
zum Ausführen eines Kindes gesucht
Belenstraße 27, Part.

Stundenfrau oder Mädchen
für morgens von 9 Uhr ab gesucht
Kloppstraße 11, 1. St. Vorstellen
täglich bis 5 Uhr nachmittags.

Wäschemädchen
findet dauernd Beschäftig. Sonnen-
berger, Gartenstraße 5.

Tüchtige reinf. Monatsfrau
gesucht. Kremer, Luisenstraße 24.

Christliche reinf. jüngere Frau
f. einige Morgenstunden für Hausarb.
gef. Wilhelmstraße 62, 6. Deutscher
Kaiser.

Saubere Frau
für den Laden gesucht. Kellnerin
nur abends 6 bis 8 Uhr. Papeterie
Hoffmann, Kleine Poststraße 9.

Tüchtige Wäscherin gesucht
Karlstraße 29, Part. B13460

Laufmädchen gesucht
Große Burgstraße 1.

Mädchen
für Küche in ein Pensionathaus gef.
Adelstraße 45, 1.

Junges Mädchen
zum Ausführen eines Kindes gesucht
Belenstraße 27, Part.

Stundenfrau oder Mädchen
für morgens von 9 Uhr ab gesucht
Kloppstraße 11, 1. St. Vorstellen
täglich bis 5 Uhr nachmittags.

Wäschemädchen
findet dauernd Beschäftig. Sonnen-
berger, Gartenstraße 5.

Tüchtige reinf. Monatsfrau
gesucht. Kremer, Luisenstraße 24.

Christliche reinf. jüngere Frau
f. einige Morgenstunden für Hausarb.
gef. Wilhelmstraße 62, 6. Deutscher
Kaiser.

Saubere Frau
für den Laden gesucht. Kellnerin
nur abends 6 bis 8 Uhr. Papeterie
Hoffmann, Kleine Poststraße 9.

Tüchtige Wäscherin gesucht
Karlstraße 29, Part. B13460

Laufmädchen gesucht
Große Burgstraße 1.

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Tüchtiger in allen Arbeiten
erf. Tapezierer, in dauernde
Stellung gesucht. Angebote unter
A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Schloßherrenlehrling gesucht
B13317
Lehrstraße 28.

Bauarbeiter, 14-15 Jahre,
auf gleich gesucht. Dellmündstraße 54.

Tücht. branchen. Hausbursche
m. pr. Zeugn. per Anf. Juli gesucht.
K. Bimbaum, Delikatessenhandl.,
Kaiser-Friedrich-Ring 8. Bewerber
wollen sich von 2-4 Uhr vorstellen!

Ein erfahrene zuverlässige Wär-
terin für 1 Kind von 3 Wochen zum
1. Juli gesucht
Gerichtstraße 3, 1.

Ein einzelne Dame
sucht nach auswärts ein gebildetes
Fräulein zur Stütze im Haushalt.
Selbstige muß kochen können. Näh.
Bens. Winter, Sonnenberger Str. 34
(nachm. 3-4, abends 8-9).

Gesucht Herrschaftsköchin
mit Hausarbeit, hoher Lohn, bei
prima Zeugnissen, kann auch zu S.
schlafen. Kreseniusstraße 31, zwisch.
12 u. 1 u. 3 u. 4 Uhr.

Köchin,
die selbständig kochen kann u. etwas
Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juli
oder später gesucht. Angebote unter
A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Für Offiziersh. mit 1 A.,
wird zum 15. Juli ein. Stütze, in
Haus u. Schreib. erfahre., gefucht.
Kinder u. Bursche vorh. Off. H. E.
Lg. Schwalbach, „Deutscher Kaiser“.

Gesucht
für 15. Juli für kleinen Haushalt
(3 Personen), ein
besseres Mädchen,
das gut kochen kann u. alle Hausarb.
versteht u. langjähr. Zeugnisse hat.
Offizier. Lohn. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Perf. Zimmermädchen
mit erl. Zeugnissen gesucht
Pension Billa Deleone, Sonnenberger
Straße.

Braves tücht. Mädchen gesucht
Schwalbacher Str. 46, Westendhof.

Ein durchaus tüchtiges selbständiges
Mädchen per 15. Juli zu kinder-
losem Ehepaar gesucht. Offerten unt.
H. 16 an die Tagbl.-Zweigstelle,
Bismarckring 29. B13487

Gesucht zum 1. Juli
gewandtes Hausmädchen,
das auch schneiden kann, auf Saloh
bei H. Stadt in Nassau. Offerten u.
H. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Zu 2 Personen in herrschaftlichen
Haushalt findet saub. jung. Zweit-
mädchen gesucht. Desgleichen jung.
Mädchen, welches die bessere Küche
versteht. Unter Lohn. Näh.
Langstraße 7.

Suche Monatsfrau
von 7-11 Uhr vorm. Vorstellen
bei Aloff, Kapellenstraße 12.

Ein. Dame sucht zum 1. Juli bef.
Monatsmädchen, das kochen k., von 8
bis 4. Drankensstraße 44, 2.

Ein erfahrene zuverlässige Wär-
terin für 1 Kind von 3 Wochen zum
1. Juli gesucht
Gerichtstraße 3, 1.

Ein einzelne Dame
sucht nach auswärts ein gebildetes
Fräulein zur Stütze im Haushalt.
Selbstige muß kochen können. Näh.
Bens. Winter, Sonnenberger Str. 34
(nachm. 3-4, abends 8-9).

Gesucht Herrschaftsköchin
mit Hausarbeit, hoher Lohn, bei
prima Zeugnissen, kann auch zu S.
schlafen. Kreseniusstraße 31, zwisch.
12 u. 1 u. 3 u. 4 Uhr.

Köchin,
die selbständig kochen kann u. etwas
Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juli
oder später gesucht. Angebote unter
A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Für Offiziersh. mit 1 A.,
wird zum 15. Juli ein. Stütze, in
Haus u. Schreib. erfahre., gefucht.
Kinder u. Bursche vorh. Off. H. E.
Lg. Schwalbach, „Deutscher Kaiser“.

Gesucht
für 15. Juli für kleinen Haushalt
(3 Personen), ein
besseres Mädchen,
das gut kochen kann u. alle Hausarb.
versteht u. langjähr. Zeugnisse hat.
Offizier. Lohn. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Perf. Zimmermädchen
mit erl. Zeugnissen gesucht
Pension Billa Deleone, Sonnenberger
Straße.

Braves tücht. Mädchen gesucht
Schwalbacher Str. 46, Westendhof.

Ein durchaus tüchtiges selbständiges
Mädchen per 15. Juli zu kinder-
losem Ehepaar gesucht. Offerten unt.
H. 16 an die Tagbl.-Zweigstelle,
Bismarckring 29. B13487

Gesucht zum 1. Juli
gewandtes Hausmädchen,
das auch schneiden kann, auf Saloh
bei H. Stadt in Nassau. Offerten u.
H. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Zu 2 Personen in herrschaftlichen
Haushalt findet saub. jung. Zweit-
mädchen gesucht. Desgleichen jung.
Mädchen, welches die bessere Küche
versteht. Unter Lohn. Näh.
Langstraße 7.

Suche Monatsfrau
von 7-11 Uhr vorm. Vorstellen
bei Aloff, Kapellenstraße 12.

Ein. Dame sucht zum 1. Juli bef.
Monatsmädchen, das kochen k., von 8
bis 4. Drankensstraße 44, 2.

Ein erfahrene zuverlässige Wär-
terin für 1 Kind von 3 Wochen zum
1. Juli gesucht
Gerichtstraße 3, 1.

Ein einzelne Dame
sucht nach auswärts ein gebildetes
Fräulein zur Stütze im Haushalt.
Selbstige muß kochen können. Näh.
Bens. Winter, Sonnenberger Str. 34
(nachm. 3-4, abends 8-9).

Gesucht Herrschaftsköchin
mit Hausarbeit, hoher Lohn, bei
prima Zeugnissen, kann auch zu S.
schlafen. Kreseniusstraße 31, zwisch.
12 u. 1 u. 3 u. 4 Uhr.

Köchin,
die selbständig kochen kann u. etwas
Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juli
oder später gesucht. Angebote unter
A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Für Offiziersh. mit 1 A.,
wird zum 15. Juli ein. Stütze, in
Haus u. Schreib. erfahre., gefucht.
Kinder u. Bursche vorh. Off. H. E.
Lg. Schwalbach, „Deutscher Kaiser“.

Gesucht
für 15. Juli für kleinen Haushalt
(3 Personen), ein
besseres Mädchen,
das gut kochen kann u. alle Hausarb.
versteht u. langjähr. Zeugnisse hat.
Offizier. Lohn. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Perf. Zimmermädchen
mit erl. Zeugnissen gesucht
Pension Billa Deleone, Sonnenberger
Straße.

Braves tücht. Mädchen gesucht
Schwalbacher Str. 46, Westendhof.

Ein durchaus tüchtiges selbständiges
Mädchen per 15. Juli zu kinder-
losem Ehepaar gesucht. Offerten unt.
H. 16 an die Tagbl.-Zweigstelle,
Bismarckring 29. B13487

Gesucht zum 1. Juli
gewandtes Hausmädchen,
das auch schneiden kann, auf Saloh
bei H. Stadt in Nassau. Offerten u.
H. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Zu 2 Personen in herrschaftlichen
Haushalt findet saub. jung. Zweit-
mädchen gesucht. Desgleichen jung.
Mädchen, welches die bessere Küche
versteht. Unter Lohn. Näh.
Langstraße 7.

Suche Monatsfrau
von 7-11 Uhr vorm. Vorstellen
bei Aloff, Kapellenstraße 12.

Ein. Dame sucht zum 1. Juli bef.
Monatsmädchen, das kochen k., von 8
bis 4. Drankensstraße 44, 2.

Ein erfahrene zuverlässige Wär-
terin für 1 Kind von 3 Wochen zum
1. Juli gesucht
Gerichtstraße 3, 1.

Ein einzelne Dame
sucht nach auswärts ein gebildetes
Fräulein zur Stütze im Haushalt.
Selbstige muß kochen können. Näh.
Bens. Winter, Sonnenberger Str. 34
(nachm. 3-4, abends 8-9).

Gesucht Herrschaftsköchin
mit Hausarbeit, hoher Lohn, bei
prima Zeugnissen, kann auch zu S.
schlafen. Kreseniusstraße 31, zwisch.
12 u. 1 u. 3 u. 4 Uhr.

Köchin,
die selbständig kochen kann u. etwas
Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juli
oder später gesucht. Angebote unter
A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Für Offiziersh. mit 1 A.,
wird zum 15. Juli ein. Stütze, in
Haus u. Schreib. erfahre., gefucht.
Kinder u. Bursche vorh. Off. H. E.
Lg. Schwalbach, „Deutscher Kaiser“.

Gesucht
für 15. Juli für kleinen Haushalt
(3 Personen), ein
besseres Mädchen,
das gut kochen kann u. alle Hausarb.
versteht u. langjähr. Zeugnisse hat.
Offizier. Lohn. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Perf. Zimmermädchen
mit erl. Zeugnissen gesucht
Pension Billa Deleone, Sonnenberger
Straße.

Braves tücht. Mädchen gesucht
Schwalbacher Str. 46, Westendhof.

Ein durchaus tüchtiges selbständiges
Mädchen per 15. Juli zu kinder-
losem Ehepaar gesucht. Offerten unt.
H. 16 an die Tagbl.-Zweigstelle,
Bismarckring 29. B13487

Gesucht zum 1. Juli
gewandtes Hausmädchen,
das auch schneiden kann, auf Saloh
bei H. Stadt in Nassau. Offerten u.
H. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Zu 2 Personen in herrschaftlichen
Haushalt findet saub. jung. Zweit-
mädchen gesucht. Desgleichen jung.
Mädchen, welches die bessere Küche
versteht. Unter Lohn. Näh.
Langstraße 7.

Suche Monatsfrau
von 7-11 Uhr vorm. Vorstellen
bei Aloff, Kapellenstraße 12.

Ein. Dame sucht zum 1. Juli bef.
Monatsmädchen, das kochen k., von 8
bis 4. Drankensstraße 44, 2.

Ein erfahrene zuverlässige Wär-
terin für 1 Kind von 3 Wochen zum
1. Juli gesucht
Gerichtstraße 3, 1.

Ein einzelne Dame
sucht nach auswärts ein gebildetes
Fräulein zur Stütze im Haushalt.
Selbstige muß kochen können. Näh.
Bens. Winter, Sonnenberger Str. 34
(nachm. 3-4, abends 8-9).

Gesucht Herrschaftsköchin
mit Hausarbeit, hoher Lohn, bei
prima Zeugnissen, kann auch zu S.
schlafen. Kreseniusstraße 31, zwisch.
12 u. 1 u. 3 u. 4 Uhr.

Köchin,
die selbständig kochen kann u. etwas
Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juli
oder später gesucht. Angebote unter
A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Für Offiziersh. mit 1 A.,
wird zum 15. Juli ein. Stütze, in
Haus u. Schreib. erfahre., gefucht.
Kinder u. Bursche vorh. Off. H. E.
Lg. Schwalbach, „Deutscher Kaiser“.

Gesucht
für 15. Juli für kleinen Haushalt
(3 Personen), ein
besseres Mädchen,
das gut kochen kann u. alle Hausarb.
versteht u. langjähr. Zeugnisse hat.
Offizier. Lohn. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Perf. Zimmermädchen
mit erl. Zeugnissen gesucht
Pension Billa Deleone, Sonnenberger
Straße.

Braves tücht. Mädchen gesucht
Schwalbacher Str. 46, Westendhof.

Ein durchaus tüchtiges selbständiges
Mädchen per 15. Juli zu kinder-
losem Ehepaar gesucht. Offerten unt.
H. 16 an die Tagbl.-Zweigstelle,
Bismarckring 29. B13487

Gesucht zum 1. Juli
gewandtes Hausmädchen,
das auch schneiden kann, auf Saloh
bei H. Stadt in Nassau. Offerten u.
H. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Zu 2 Personen in herrschaftlichen
Haushalt findet saub. jung. Zweit-
mädchen gesucht. Desgleichen jung.
Mädchen, welches die bessere Küche
versteht. Unter Lohn. Näh.
Langstraße 7.

Suche Monatsfrau
von 7-11 Uhr vorm. Vorstellen
bei Aloff, Kapellenstraße 12.

Ein. Dame sucht zum 1. Juli bef.
Monatsmädchen, das kochen k., von 8
bis 4. Drankensstraße 44, 2.

Ein erfahrene zuverlässige Wär-
terin für 1 Kind von 3 Wochen zum
1. Juli gesucht
Gerichtstraße 3, 1.

Ein einzelne Dame
sucht nach auswärts ein gebildetes
Fräulein zur Stütze im Haushalt.
Selbstige muß kochen können. Näh.
Bens. Winter, Sonnenberger Str. 34
(nachm. 3-4, abends 8-9).

Gesucht Herrschaftsköchin
mit Hausarbeit, hoher Lohn, bei
prima Zeugnissen, kann auch zu S.
schlafen. Kreseniusstraße 31, zwisch.
12 u. 1 u. 3 u. 4 Uhr.

Köchin,
die selbständig kochen kann u. etwas
Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juli
oder später gesucht. Angebote unter
A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Für Offiziersh. mit 1 A.,
wird zum 15. Juli ein. Stütze, in
Haus u. Schreib. erfahre., gefucht.
Kinder u. Bursche vorh. Off. H. E.
Lg. Schwalbach, „Deutscher Kaiser“.

Gesucht
für 15. Juli für kleinen Haushalt
(3 Personen), ein
besseres Mädchen,
das gut kochen kann u. alle Hausarb.
versteht u. langjähr. Zeugnisse hat.
Offizier. Lohn. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Perf. Zimmermädchen
mit erl. Zeugnissen gesucht
Pension Billa Deleone, Sonnenberger
Straße.

Braves tücht. Mädchen gesucht
Schwalbacher Str. 46, Westendhof.

Ein durchaus tüchtiges selbständiges
Mädchen per 15. Juli zu kinder-
losem Ehepaar gesucht. Offerten unt.
H. 16 an die Tagbl.-Zweigstelle,
Bismarckring 29. B13487

Gesucht zum 1. Juli
gewandtes Hausmädchen,
das auch schneiden kann, auf Saloh
bei H. Stadt in Nassau. Offerten u.
H. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Zu 2 Personen in herrschaftlichen
Haushalt findet saub. jung. Zweit-
mädchen gesucht. Desgleichen jung.
Mädchen, welches die bessere Küche
versteht. Unter Lohn. Näh.
Langstraße 7.

Suche Monatsfrau
von 7-11 Uhr vorm. Vorstellen
bei Aloff, Kapellenstraße 12.

Fäden und Geschäftsräume.

Nebelstr. 38 H. Part.-Zim. n.
Streiche gel., f. Bureauzwe., Telef.

Nebelstraße 86 Schöner Galab. v.
2 Schaufenst., 3-Z.-B., Küche, Lager-
u. 4 Kell. sof. f. 1650 Mtl. jährl.
Off. u. R. 677 an d. Tagbl.-Ver-
w.

Nebelstr. 13 f. Werkstätte uhm. 18
Häckerl. 37 Laden. Näh. 1 r. 19

Nebelstraße 82 Bureauräume f. 18
Nebelstraße 10 Laden mit od. oh.
Wohnung, auch als Bureau, z.

Nebelstraße 12 H. Werkstatte, f.
Tapas, geeignet, zu verm. 18

Nebelstraße 46 große Werkt. 20
Nebelstraße 2, Part., 3 Zim., b.
der Bureau, mit od. ohne Wein-
auf sof. od. spät. Ansehen f.

8-1 Uhr. Näh. Bahnhofstr. 1
1. Et., oder Hausbesitzer-Ver-
waltungstr. 19. 18

Bahnhofstraße 3 kleinerer Laden
größerer Laden mit darunter
Ladenzimmern per sof. od. spät.
Näh. Bahnhofstr. 1, 1., od. Hau-
besitzer-Verein, Ruinenstr. 19.

Vertrauenstraße 13 Laden, Zimmer
Ange sofort zu verm. B 105

Bismarckring 21 schön. hell. Par-
Kamm, wo L. A. chem. Labor, wo
ca. 35 Omt., sof. oder spät. an
Betrieb ab v. R. daj. 3 St. recht.

Bismarckring 33, Laden, mit od.
ohne Wohnung, zu verm. Näher
bei Neumann, 3. St. B 121

Laden Reichstraße 20, stich. gutg.
Alumengleich. Näh. Uhlenla-

Reichstraße 47 Laden mit 2 groß.
Schaufenst., 35 Omt., u. 2-Zim.
Wohn., nebst Subek., per sof.
od. spät. Näh. Büro, Hof. B 80

Schillerstr. 1 gr. Schlafen auf 1. O.
zu verm. Näheres i. Stiege.

Telamoystraße 1 kleiner Laden f.
oder spät. zu verm. Preis 700 M.
Näh. nebenan, bei Gilsberg, 15

Hohheimer Str. 61 Werkst. o. Lager-
Dach. Str. 84 gr. helle Werkt. B 121

Dach. Str. 85, Court., Lad., al. o.
Prudenstr. 5 Werkst. od. R.-R., 8

Eilenburggasse 6 Laden, Wurfst.
u. Wohnung per 1. October. 18

Laden Eilenburggasse 8 per 1. April
zu v. Näh. bei A. Himbart's.

Pitt. Str. 4 trod. 2-H. m. B. 18

Reibstr. 19 fca. Laden. Br. 400 M.
Frankenstr. 19 Lad. m. 2-Z.-B., 7

Friedrichstraße 10 zwei große
Werkstätten, auch als Lagerraum
geeignet, per sof. zu verm. 18

Georg-August-Straße 8 Werkst.
mit Keller gleich od. später. B 121

Göhendr. 7 Lagerr., 100 Omt. u. Re-
50 Omt., mit W., G., elektr. Kro-

Göhendr. 32 Laden mit Ladenzim-
ca. 60 qm., per sofort. B 121

Gelenenstr. 14 fca. Werkst. 10, 21
Gelenenstr. 24 gr. Negerladen n.
Wurfst. a. t. j. G. o., m. B. 18

Gellmannstraße 16, 1. Fr. Gg. 61
Bme., große Werkstätte mit Lag-
raum per sofort zu verm. 18

Gellmannstraße 43 Laden bill. zu v.
Näh. Dackhof, Wellenstr. 24, 14

Gellmannstr. 61 Werkt. n. Part.
Herberstraße 1 Laden zu v. R. 1. 18

Herberstraße 6 Laden m. Nebenrau-
großem Keller, Küche u. eventu-
Stallung auf sof. od. später. R.

dieselbst 1 Stod. bei Herber. 18

Herberstr. 11 fca. gr. Werkst., ei-
mit Wohn., per sofort zu vm. R.
Stb. bei Sellbach. 18

Herberstraße 11 schöne Werkst.
ganz od. geteilt, auf gleich od.
später zu verm. Näheres dasel-
Seitenbau bei Sellbach. 18

Herrngartenstr. 17 Lad. u. 2-Z.-
Näh. 6. Roll. Bismarckr. 9. B 121

Kaiser-Friedr.-Ring Bur., 3 Räus-
n. Bismarckr. 86, 1. Pfarrer. B

Kirchgasse 49, 1. Bureauräume f.
Dr. jur. Weber, ganz od. get. 2

Lorenz-Ring schöner Laden i.
3-Zim. Wohn., in welchem Papie-
u. Sigaren-Geschäft mit Erl-
betrieben, zu verm. Näh. Lorel-
ring 10, Stb. 2., oder Kir-

gasse 24, Laden. 18

Lützenplan 3 nach die Part.-Haus
rechts, für Rechtsanwalts- u.
schädliche Bureau, auch f. Ver-
geeignet, auf 1. April od. früh
zu vernieten. 18

Lützenstr. 24 Bureau u. Lageraum
hell, auf gleich od. später zu ve-
Näh. daselbst Tapetengeschäft. 1

Luzemburgplatz 1 Laden priv. zu
Nordstr. 7 Laden mit 2-Zim.-Wd.
(1 Erler) auf 1. Okt. zu vm. 18

Nordstr. 23, R. Werkst. od. 18

Moritzstr. 28 Laden, sow. gr. Hän-
 dlichkeiten, für Engros-Geschäft
 eignet, zu verm. Nöb. 1 Et. 1
 Moritzstraße 29 ist im Gartenh-
 vorz. Wohn., best. aus 3-4 R.
 für Bureau geeignet, sof. od. 1
 zu verm. Näheres Hausbes.
 Vereinsbureau, Luisenstraße 1
 Moritzstraße 44 Laden, evtl. mit
 auf al. od. spät. zu verm. 1
 Moritzstraße 50 Laden mit Wohn-
 auf gleich oder später. 5
 Moritzstraße 10 kleiner Laden mit
 ohne Wohn. auf gleich od. spä-
 Näheres Moritzstraße 50.
 Mittelbstr. 15 Werkstätten, Gar-
 räume, Viehteller m. Abflus-
 Niederwalbstr. 7 schöne Werkstäl-
 lräume mit 2 Zim.-Wohn-
 bände für sich) für Zub. Ver-
 per sofort od. später zu verm. 8
 bei dem Hausmeister.
 Drantsenstraße 2 (Ecke Rheinstr.)
 Laden mit Zubeh. per sof. o. 1
 zu verm. Nöb. das. Ver. 1
 Drantsenstraße 35 Werkst., 55 Zim.
 auf al. od. sp., evtl. m. 3-3 Z.
 Drantsenstraße 64 helle Werkst.
 64 Dmr., zu vermieten.

Luggasse 4 Laden
zu vermieten. Näh. Laden r. 1869
Marktstr. 12 Entresol, groß, für
Bureau od. Geschäft
loft zu verm. Näh. Bld. 2 r.

Moritzstraße 21
70 Qmtr. groß, mod. Laden, mit 4-
3-Zimmern, mit Bad, u. Zubehör,
abgebl. Hof, evtl. gr. Lagerraum,
a. 1. Okt. Näh. 1. St. r. 1873
Laden Moritzstraße 38 m. Wohn., mit
od. o. Lagerl. gl. od. später. 1872

Neugasse 4 Laden sol. o. sp. zu
verm. Näh. d. 1. St. Wegandl. 1873

Neubau Schillerplatz 1
2 Geschäftsräume a 180-160 Qmtr.,
mit Souf. zum 1. Oktober zu v.
Näheres Baubüro Architekt
Taubner, Friedrichstraße 18.

Sedanplatz 1
Laden mit 2 Etagen und
Zubehör zu vermieten.
Näh. daselbst. B 12119

Spiegelgasse 1,
Ede Webergasse, sind im Entresol
hohe helle Räume, sehr geeignet
für Damenkleider, feine Web-
geschäfte oder sonst. geschäftliche
Zwecke, sofort zu verm. Räume
können auch herfür. werden. Näh.
daselbst und Reiner Straße 44.
Telephon 6327 u. 439. F 395

Webergasse 23
schöner Laden,
ca. 10 m Tiefe und 4 1/2 m
Breite, per 1. Juli oder später
zu verm. Näh. A. Lugenbühl,
Biebricher Straße 37 oder Haus-
besitzer Verein. Telephon 439
und 6282. 1990

Laden Webergasse 25
f. 1. Okt. 1913 o. 1. Januar 1914 zu
verm. Näh. im Hause, 2 St. 1963

Laden
Webergasse 33,
ebenfalls mit Wohnung, sofort zu
vermieten. Näheres bei
Herrn Herrmann, Schullager,
Luggasse 50, Ede Webergasse.
Edeladen Webergasse 24 (belle
Lage) mit Souf. od. später.
Näh. 5. Haybach. 1876
Edeladen Webergasse 12 sol. od. spät.
zu verm. N. Moritzstraße 7. 1884
Gr. Edeladen, Ede Moritzstr. 36,
per Okt. o. Jan. zu verm. Näh.
Müller, Döhl. Str. 73, 1. bis 4 Uhr.

Große
Geschäfts-Räume.
Die gesamten Geschäftsräume
der Firma M. J. Betz, Döhl-
heimer Straße 28, bestehend in
einem abgetheilten Hinterbau
mit Aufzug, großem Hof und
Keller, sowie Bureau, Stallung
und Schuppen, sind ganz oder
geteilt zu vermieten. Bezugszeit
nach Vereinbarung.
Näheres Döhlheimer Str. 28, 1
bei Frau Betz Wwe. 1956

Moderne Läden
mit 1 u. 2 Schaufenstern, reichl.
Rebenz., i. d. Neubauten Bismarck-
ring 2 u. Döhlheimer Straße 49
zu verm. Näheres **Bildner.**
Bismarckring 2, 1. B 12120

Laden
nebst 8 Lagerräumen sofort zu ver-
mieten Marktstraße 17. Näheres
Edeladen bei Lugenbühl. 1917

Kleineres Bureauzimmer
Part., sofort od. später zu vermieten.
Näheres Emser Str. 20, Bld. 5.
Moderne
Geschäftsräume,

500, 200 und 100 Qmter, Garten,
feldstraße 25, gegenüber Bahnhof,
feuersicher u. hell, f. Fabrikation,
Lagerung, Bureau usw. geeignet,
zu vermieten. Gas, elektr. Licht u.
Kanal. Heizung vorhanden. Näh.
G. Kallbrenner, Friedrichstraße 12.

Zwei Läden
Gartenstraße 3, n. Ede Marktstraße,
mit od. ohne Einr. preisw. 1879

Großer Laden
mit Souf.
Kirchgasse 43, Ede Schulgasse
sofort oder für später zu vermieten.
Näheres 1. Etage. 1880

Großer Laden,
ganz oder auch geteilt, zu vermieten.
Näh. Kirchgasse 27, 1. 1572

Große Lagerräume
im Zentrum d. Stadt, per 1. Jan.
1914, evtl. früher zu verm. Näh. bei
E. Hamburger, Luggasse 7. 2114

Laden mit Wohnung,
3 Zim., Ladenzim., Zentr. d. Stadt,
zu verm. 1320 zu vermieten. Näh.
Vorlesung 2, 3. links. 2058

Laden
bis Büro Nähe d. Hauptst. zu verm.
1 S. u. 2. Mittelst. Moritzstr. 49.
Saalgr. 30, 2. Et., m. Ladenz.
u. gr. Kell., ev. getr. a. 1. Okt.
u. v. Näh. Philippbergstr. 24, 1. l. 1914

Laden
in frequentester Lage, in welchem
seit Jahren ein Schreib-Geschäft
betrieben wurde, mit Zubeh., evtl.
mit Wohnung, per 1. Okt. d. 3. zu
vermieten. Näh. Sedanplatz 5,
Stb. 1. Büro. Telephon 6441.

Edeladen
Luggasse u. Querstr. mit reichl.
Zubehör auf sofort zu verm. Näh.
nur Luggasse 19, Wohn.-Rathaus
des Hausbesitzer-Vereins. F 378

Großer Laden
per 1. Oktober zu vermieten Markt-
straße 6 bei Flössner.

Kleiner Laden
zu vermieten Marktstraße 39.

Laden,
hell und geräumig, zu vermieten. Näh.
bei Ph. Weil, Wilhelmstr. 4. 1044

Laden
Wilhelmstraße 14
für April 1914 zu vermieten.
Näheres 3. Stod. 1155

Schöner Laden,
in der allerbesten Geschäftslage, mit
2 mod. Schaufenst., ca. 80 Qmtr.
groß, zu vermieten. Näh. u. 3. 826
an den Tagbl.-Verlag. 2113

Prachtvolles hohes Lokal
(im Südb., nächst Bahn), ca. 90 qm
groß, m. div. Neben- u. Lagerz.,
Keller usw., für Engros-Geschäfte,
Büros od. sonst. ruh. Betriebe sehr
geeignet, umständl. äußerst vorteil-
haft, sofort oder später zu verm. Off.
u. N. 808 Tagbl.-Verlag. 2031

Büderlei.
Alte mit gutem Erfolg betrieb. Lad.
per 1. Okt. od. spät. billig zu verm.
Näh. Drantenstraße 22, 1. St. r.

Büderlei, Marktstr. 19,
Edelhaus, zu verm. oder zu ver-
kaufen. Näh. Bismarckring 9. B 10720

Villen und Häuser.
Schützenstraße 14, herrliche
Lage, ganz modern, sehr
elegant und geräumig, zu
vermieten. Näh. daselbst. 2108

Villa Parkstraße 40
8 Herrschaftszimmer, reichl. Neben-
räume, schöner Garten mit Aus-
gang nach den Kuranlagen auf
sofort oder später zu vermieten.
Näheres durch Justizrat Dr. Loeb,
Wilhelmstraße 20.

Villa, Tannusstraße 73,
Södenlage, 11. Gärten, 5 Zimmer,
2 Kuch. u. Zubeh. auf 1. Oktober
preiswert zu verm. Näh. Park-
oder Tannusstraße 73, 1. r. B 12802

Einfamilien-Villa
von 10-12 Zim., Weinberg-
strasse 16 (Nerotal) modern
eingerichtet, zu verm. oder z.
verk. Näh. Scheffelsstr. 5, 1 r.

Villa Weinbergstraße 21
mit allem Komfort d. Neuzeit ein-
gerichtet, 9 Zim., billig zu verm.,
evtl. zu verk. Näh. Jacob Cramer,
Stiftstraße 24. 1887

Villa,
prachtig, direkt am Walde gelegen,
8 Zimmer, reichl. Zubeh., schöner
Garten, w. Todesf. preiswert zu
verm. Kapellenstraße 97. 2053

Villa, 10 Zimmer,
18 ar Garten,
verjüngungshalber
auf 1. Oktober zu vermieten, auch
sofort zu verk. Biebrich, Adolfshöhe,
Wiesb. Allee 78/80, vorm. 10-11
u. nachm. 4-5. Fortrat Möller.

Ich vermiete fortzugshalber
zum 1. Oktober mein Landhaus,
10 Zimmer, 18 ar Garten,
Fortrat Möller, Adolfshöhe 78/80.

Landhaus mit Garten
Villenkolonie Eigenheim, Ede
Brins Nikolaus- u. Eichwaldstr.,
entw. 7 Räume, sol. od. spät.
zu verm. od. geg. sehr günst.
Zahlungsbeding. zu verkaufen.
Wohnungsnachweis-Bureau
Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.

Auswärtige Wohnungen.
In der

Villa Hubertine,
bis-a-bis der Herz-Jesu-Kirche in
Biebrich ist ein großes Zimmer,
welches ebenf. geteilt werden kann,
nebst Küche und Zubehör an eine
Dame bis 1. Oktober zu verm.

Edelstein, Biebricher Landstr. 12,
schöne 4-3-Z., g. der Neuzeit ent-
sprech., m. Gar., ab 1. Okt. oder
fr. 1. Okt. Schierl., Adolfsstr. 1.
Zahlungsb. ab 3-4-Z. zu verm.
Wilhelminenstr. 37 hier b. Schramm.

Möblierte Wohnungen.
Mainzer Straße 50, 1. möbl. Wohn-
z. 3. Küche, Gartenbau, 3. 8. Juli
ganz oder geteilt zu v. Näh. Fort-
rat Möller bei Wilhelmshöhe

gibt eine Dame für 3 Wochen ihre
Wohnung, möbl., 2 Zim., Balkon,
Küche, Gas, Banne, für eine, auch
2 Personen, ab. Offerten unter
N. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, Mansarden
etc.

Arndtstraße 8 P., eleg. m. Wohn- u.
Schlafz., sep. Eing., a. eing., aller
Komf., g. od. teilw. Pension, zu v.
Vertrautstr. 22, 1. r., sol. möbl. Zim.,
evtl. mit separ. Eing. zu verm.
Dambachtal 2, 1. Gsh., eleg. möbl.
Zim., Balkon, Gas, mit od. ohne
Pension, evtl. 3 Zim., auf im
ein. Abschl. Kochgelegenheit.

Drudenstr. 4 Part.-Zimmer.
Friedrichstr. 29, II. Dittrich,
gutmöbl. Zimm. mit 1 u. 2 Betten.

Friedrichstr. 39, 3 gutmöbl. Zim.
evtl. 3 Zim.
mit Küche abtreifshalber zu verm.

Geisbergstraße 14, 1. Stod. schön
möbl. Zim. dauernd od. vorüberg.
Selenenstr. 3, I,
für Monate Juli u. August möblierte
Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.
Verderstraße 3, 2. schön möbliertes
Balkonzimmer mit Klavier u. vor-
zähl. Pension sofort zu vermieten.

Kerstraße 33, 2,
möbliertes Zimmer zu vermieten.
Schulstraße 6, 1. möbl. Zim., mit 1
oder 2 Betten, billig zu vermieten.
Schwalbacher Str. 42, 2. l., schön m.
Zim., mit 1 u. 2 Betten, zu verm.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.
a. eing., zu verm. Verderstr. 1, 3. r.

Möbl. Zimmer
auf vorübergeh. zu verm. Preis von
1.50 an. Drantenstraße 35, 8. P.
Schöne großes gut möbl. Zimmer,
in der Nähe der Ringstraße, an
einen ruhigen Mieter abzugeben.
Näheres im Tagbl.-Verlag. Zm
Zwei schöne zusammenhängende Man-
sardenzimmer, Zentralsheiss., Kist.
elektr. Licht im Hof, möbliert
oder unmobliert, in Nähe des
Theaters, für gleich oder später zu
verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 21

Leere Zimmer und Mansarden etc.
Große Mansarde
zum Unterstellen von Möbeln zu ver-
mieten Kapellenstraße 2, 1.

Sommerwohnungen
Schloß Wieneck bei
Herrn Sommerhausen, f. einige junge
Mädchen, aus gut. Fam. (auch Ausl.)

Erholungsbedürftige
finden angenehmen Sommeraufenthalt un-
weit Wiesb. auf d. Lande. Reizend komfort.
Villa mit groß. schön. Garten, Kinder-
spielplatz. Herrl. Luft in waldr. Geg.
Beste Verpflegung d. m. maß. Preis.
Jagdgel. Offerten u. F. W. 4212 an
Rud. Mosse, Wiesbaden. F 124

Landaufenthalt, Ferienreisen
für Kinder u. Erwachsene, äußerst
günstig. Anmeldungen sofort erbet.
Freya-Bund, Dellmündstraße 34.

Mietgesuche
Moderne Villa
mit mindestens 8 Hauptzimmern
zum Herbst oder später zu mieten
gesucht. Jahresmietpreis etwa
Mk. 10,000.

J. Meier, Agentur, Rheinstr. 101.
Kleines Landhaus
mit Stallung in Nähe oder nächster
Ortschaft, Wiesbadens sofort zu mieten
gesucht. Offerten unter N. 826 an
den Tagbl.-Verlag.

Ruh. kinderl. Leute such. 1. Okt.
2-3-Z. Wohn. im Vorderh., auch Frontip.
Off. m. Preis u. W. 821 Tagbl.-Verl.

Gesucht in Villa
ruhige 2-Zimmer-Wohnung m. allem
Zubeh. u. Gartenbesitz, evtl. mit
Bädern; auch in Vorort. Beding.:
keine Uebervohner u. nicht an elektr.
Bahn. Nur mögliche Preisofferten
unter N. 693 an den Tagbl.-Verlag.

Brautpaar sucht 2-3-Z. Wohnung a.
1. Septbr. in der Preislage von 420
bis 450 Mk. Off. mit näh. Angaben
u. N. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Alt. Dame sucht 2-3-Z. a. 1. Okt.
Off. u. N. 826 an Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. Okt.
2. oder 3-Zim.-Wohn. von ruhigem
pünktlich zahl. Mieter (3 erwachsene
Pers.). Preis bis 400 Mk. Auch wird
gerne Hausverw. übern. geg. Nachl.
Kenntnisse in Heizung vorh. Off. u.
E. 16 Tagbl.-Zweigst. Bismarckring.

Beamter (3 Pers.) sucht freundl.
geräumige 3-Zim.-Wohnung zum
1. Oktober. Offert. mit Preis unt.
N. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. August
sucht von auswärts zuziehende Fam.
4-Zim.-Wohnung, möbl. mit Warm-
wasserheizung u. elektr. Licht, sowie
Gartenbesitz. Angeh. mit Preis-
ang. u. N. 818 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht
zum 1. Oktober d. J. Einzelhaus
oder Etage von 5-6 Zimmern und
Zubehör, modern eingerichtet. Lage
Kroberg, Dambachtal u. Umgebung.
Offerten unter N. 824 an den
Tagbl.-Verlag.

Gehter Herr sucht
5- oder 6-Zimmer-Wohnung, hoch,
oder 1. Etage, in freier Lage, etwas
Garten, zum 1. Okt. Preis bis
1500 Mk. Offerten unter N. 698 an
den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
6-7-Zimmer-Wohn.
in Vorlage für 1. April 1914 von
hiesigem Arzt. Offerten mit Preis
u. N. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Gleichen möbliertes
Wohn- u. Schlafzim.
mit separ. Eingang, Bedingung:
Beranda oder gr. Balkon u. Bad, ein-
schließlich voller Pension, f. dauernd
gesucht. Ang. u. N. 827 Tagbl.-Verl.
Fremdenpension zweifels.

Freiwillig sucht
leeres geräumiges Etagezimmer.
Off. u. N. 827 an den Tagbl.-Verl.

Möbliertes Zimmer
mit Telefon
und separ. Eing., von Herrn für
dauernd per sofort gesucht. Off. u.
N. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions
„Haus Dambachtal“
neuezeitliche Pension, in schönster
Lage Wiesbadens, Nähe Zentr. u.
Wald. Gr. schatt. Gart. Zimmer m.
u. ohne Pension, Dambachtal 23 u.
Neuburg 4. Tel. 341. Maß. Preise.

Angenehmer Aufenthalt
u. gute Pens. für Damen, helle, luft.
Zimmer, a. mit Bad, oder Neben-
(4-6 Zim.), in von groß. schattigem
Park umgeb. Villa. Galtst. d. elektr.
Bahn. Biebricher Straße 1.

Für Städt. Knaben Wohnung u.
Verpfleg., am 1. bei Lehrer oder a.
d. Lande auf 1/2 Jahr 4 Wochen sofort
gesucht. Offerten mit Preisangabe
u. N. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Katholische Schwestern finden frdl.
Pens. bei älterer katholischer Dame.
Näheres bei Herrn Uhrmacher Leh-
mann, Neugasse.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Kulkensstrasse 12.
Telephon 489. F 376

Königlicher Hofspezialist
L. Rettenmayer
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen
von und nach auswärt.

Aufbewahrungen
für kurze und längere Zeit

Verpackungen,
Spedition von Hinterlassens-
chaften, Aussteuer etc. etc.

Bureau
5 Nikolausstrasse 5.

Wiesbadener Tagblatt
L. Rettenmayer
451

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapital-Gesuche.

Sofort oder 1. Juli gesucht
12,000 Mk.
als 1. Hypothek. Offerten unter
N. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Auf drei rentable Wohnhäuser, die
an erster Stelle mit einer Gesamt-
hypothek von 200,000 Mk. belastet
sind, eine zweite Hypothek von
Mk. 25,000-30,000
aufzunehmen gesucht. Mietzinssumme
über 17,000 Mk., Brandtag 293,000.
Näh. durch die Direktion des Haus-
u. Grundbesitzer-Vereins, Luisen-
straße 19. Tel. 439 u. 6282.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Einfamilien-Villa,
7 Zim., Diele, Zentralsheiss., Vacuum,
Erdbell, halber unter Selbstkostenver-
kauf zu verm. oder zu verm. Näh.
unter D. 798 Tagbl.-Verlag.
Neue 8-3-Z. Villa, Nähe Kurpark,
55,000 Mk. od. 2800 Mk. Miete. Off.
u. Postlagerkarte 46, Wiesbaden.

Bierstädter Höhe!

3. 38,000 Mk. Villa,
8 Zimmer, elektr. Licht, Garten,
herrliche Aussicht, zu verkaufen.
Lion & Cie., Bahnhofstr. 8.

Moderne Villa

zu 55,000 Mark zu verkaufen.
Julius Allstadt, Riechstraße 12.

Eltsville a. Rh.

Dachherrenhaftliches neuerbautes
Einsam-Haus

in schönster Lage der Stadt (Rhein-
land), mit 10 Zim., Diele, Bad, Bal-
kon u. reichl. Zubeh., Zentralsheiss-
Bismarckherstellung, elektr. Licht-
u. Kraftanlage, sowie groß. Garten,
zu verk. Preis 38,000 Mk. Näheres
Bauarchitekt Georg Josef Kremer.

REISEGEPÄCK ZUR BAHN

AMTLICHE GEPAECKSCHEIN- u. BILLET-LIEFERUNG INS HAUS VOR ABREISE!

zu amtlichen Sätzen und unter amtlicher Haftung, beginnend mit der Abholung im Haus des Abreisenden.

Anmeldungen
von 8-7 Uhr.
Sonntags 10-1 Uhr.Amtl. Reisebureau der Staatsbahnen: (Hofspediteur L. Rettenmayer) Kaiser-Friedrich-Platz 2. Tel. 242
Speditionsbureau: Hofspediteur L. Rettenmayer, Nikolausstrasse 5. Telephon 12, 124, 2376.

Konkurs-Versteigerung einer Laden-Einrichtung heute

Freitag, den 27. Juni c., nachmittags 3 Uhr beginnend, im Laden

10 Marktstraße 10

im Auftrage des Herrn Carl Brodt zum Konkurs-Ernst Nagel (W. Sulzer Nachf.) gehörig, bestehend aus:

große u. kleine Regale aller Art, Regale mit Glasfronten, 3 große Theken mit Glasausstellflächen-Aufsätze, 2 gr. Ladentische, 1 Kasse mit Glasausfall, 1 vernickelter Ausstellschrank, mit Glas, vierseitig, 0,80x0,80 Mtr. und 1,80 Mtr. hoch, zwei Erkerverkleidungen, Glasverkleidung, vernickelter Ausstellkasten, Ridel-Erkergerüste mit Glasplatten, 3 große elektrische Bogenlampen, elektr. Lüster u. Erkerbeleuchtungen, Gas- u. elektr. Lampen, Markise, eis. Ausstellgerüste, Firmenschilder, Stehleiter, Stühle, Tische, Postkartenständer, 1 eis. Geldschrank, 2 Eichen-Diplomaten-Schreibtische, Kopierpresse, div. Lager-Regale u. Schränke und vieles andere mehr

meißelnd gegen Verzählung.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Telephon 2941.

Schwalbacher Straße 23.



Nur bis Ende Juli!!
Billige
S. Aufkohlen
Mt. 1.20 per Kasse,
Mt. 1.22 (30 Z. Ziel),
bei Abnahme von 20 Zentnern
vom nächsten Waggon direkt aus
Haus; vom Lager 10 Pf. mehr.

W. Ruppert & Co.

5 Mauritiusstr. 5. Tel. 32.

Die neueren Winterpreise treten
Ende Juli ein. Deshalb muß
man jetzt kaufen, dann hat man
im Herbst und Winter
billige Kohlen!!

Sich. vornehme Existenz!

durch Ankauf ein. hies. in best. Lage
geleg. Unternehm. in f. Art allein-
lich. nachweisl. schon jetzt 4-5000
Mt. Reingewinn abwerf. weg. Weg-
zugs preisw. zu verk. Passend für
Jagt od. tüchtig. Kaufm. od. Dame.
Für Übernahme 10-15,000 Mt. er-
forderl. Off. u. B. 815 Tagbl.-Berl.

Große Mittelrhein. Ruder-Regatta

am Sonntag, den 29. Juni, nachmittags 3 Uhr, auf dem rechts-
seitigen Rheinarms bei der Kaiserbrücke unter Beteiligung von
13 Vereinen.

12 Rennen — 54 Boote — 272 Ruderer.

Festplatz: Wasserungsplatz des 2. Kassanischen Pionier-Batal-
lons Nr. 25, Haltestelle „Kaiserbrücke“ bezw. „Gabelung“ der elektr.
Straßenbahnlinien Mainz-Biebrich-Wiesbaden (Gelbe Linie) und
Wiesbaden-Rainz (Weiße Linie).

Während der Rennen: **Großes Militär-Konzert**

der Kapelle der Königl. Infanterieschule Biebrich.

Preisverteilung nach Schluß der Regatta a. d. Festplatz.

Eintrittskarten zum Tribünenplatz an der Kasse 2 Mt. (Vorver-
kauf 1.70), zum allgemeinen Festplatz 50 Pf.

Karten- u. Programmvorverkauf in Wiesbaden: Stadt. Ver-
kehrsbüro, Wilhelmstr., Sporthaus Heinrich Schäfer, Webergasse 11,
Zigarrenhandlungen: Walter Seidel, Wilhelmstraße 66, Paul Kötter,
Rheinstraße 49, Gustav Meyer, Langgasse 26, sowie im Reisebüro
L. Rettenmayer, Webergasse 2. F 198

Hebamme

I. Klasse F 67

Frau Margot, Genf,

Rue du Rhône 23,

nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen.

Damen

finden streng diskrete liebevolle Auf-
nahme bei deutscher Hebamme a. D.;
kein Heimbericht, kein Vormund er-
forderlich, was überall unumgänglich
ist. Witwe L. Voss, Nancy (Frank-
reich), Rue Pasteur 38.

Söhnlein

Deutsches Erzeugnis.

Rheingold, der Sect für den vornehmen Gast.

110

Amliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Ordnung für die Erhebung einer
Gemeindesteuer vom Erwerb von
Grundstücken und von Rechten, für
welche die auf Grundstücke bezüg-
lichen Vorschriften gelten, in der
Stadt Wiesbaden.

§ 1. Jeder abgeleitete Eigentums-
erwerb eines im Stadtbezirk be-
legenen Grundstücks und der Erwerb
eines Rechtes, für welches die auf
Grundstücke bezüglichen Vorschriften
gelten, unterliegen einer Steuer von
1/2 vom Hundert des Wertes des
erworbenen Grundstücks oder Rechtes.
Erfolgt eine Auflösung auf Grund
mehrere, das Recht auf Auflösung
begründender fälliger Rechtsgeschäfte
von dem ersten Veräußerer an den
letzten Erwerber, so werden die Er-
werbspreise dieser sämtlichen Rechts-
geschäfte aufeinander gerechnet und ist
die Steuer von diesem Gesamtbetrag
zu entrichten. Übertragungen der
Rechte eines Erwerbers aus dem
Veräußerungsgegenstande oder nach-
trägliche Erklärungen eines aus dem
Veräußerungsgegenstande berechtigten
Erwerbers, die Rechte für einen
Dritten erworben, beziehungsweise
die Pflichten für einen Dritten über-
nommen zu haben, werden wie Ver-
äußerungen behandelt. Hat jedoch
ein Erwerber das Veräußerungs-
geschäft nachweislich auf Grund
eines Vollmachtsvertrages oder einer
Geschäftsführung ohne Auftrag für
einen Dritten abgeschlossen, so bleibt
die Übertragung seiner Rechte an
den Dritten bei der Berechnung des
zu versteuernden Betrages außer
Betracht.

Die Steuer gelangt auch im Falle
des Wechsels im Personenstande von
Gesellschaften mit beschränkter Haf-
tung, Kommanditgesellschaften, Ge-
sellschaften, eingetragenen Ge-
sellschaften und eingetragenen
Vereinen, sowie offenen Handels-
§ 7. Die Wertermittlung ist auf
den gemeinen Wert des Gegenstandes
zur Zeit des Erwerbs zu richten.
Gesellschaften, von deren Grundeigen-
tum insoweit zur Erhebung, als es
der Beteiligung des Ausschreibenden
oder hinzutretenden Gesellschafters
oder Mitgliedes an der Gesellschaft
entspricht.

Der auf Grund gesetzlicher An-
forderungen auf Rückgängigmachung des
Veräußerungsgegenstandes erfolgte Rück-
erwerb bleibt von dieser Steuer frei.
Zur Zahlung der Steuer sind der
Erwerber und der Veräußerer, im
Falle des Abtates 2 der letzte Er-
werber und der erste Veräußerer ge-

samtschuldnerisch verpflichtet. Steht
einem derselben nach den landes-
stempelgesetzl. Vorschriften Anspruch
auf Verrechnung von der Abgabe zu
(§ 6), so ist von dem anderen Teile
die Hälfte der Steuer zu entrichten.

Bei Erwerbungen im Zwangsver-
steigerungsverfahren ist die Steuer
von demjenigen zu entrichten, wel-
chem der Zuschlag erteilt ist. Wenn
der Ersteher Hypotheken- oder
Grundschuldgläubiger ist, so wird die
Steuer nur von dem Betrage er-
hoben, um welchen der Wert des
Grundstücks den Gesamtbetrag der
Hypotheken- oder Grundschuldfor-
derung des Steigerers und der dieser
vorgehenden Forderungen übersteigt.

Diese Ermäßigung tritt jedoch
nur dann ein, wenn der Steigerer
die betreffende Hypotheken- oder
Grundschuldforderung mindestens 3
Monate vor dem ersten Zwangsver-
steigerungstermine oder — wenn
eine solche vorgegangen ist — vor
Anordnung der Zwangsverwaltung
ermorben hat.

Die Errichtung eines Familien-
fideikommisses oder einer Familien-
stiftung unterliegt nicht der Umsatz-
steuer.

§ 2. Ein Erwerb von Todeswegen
oder auf Grund einer Schenkung
unter Lebenden im Sinne des Reichs-
Erbrechtssteuergesetzes vom 3. 6.
1906 (R.-G.-Bl. S. 654) bleibt frei
von der im § 1 bezeichneten Steuer.

§ 3. Die Steuer wird nicht er-
hoben, wenn ein Grundstück oder
Recht von einem Veräußerer auf
einen Abkömmling auf Grund eines
fälligen Vertrages übertragen wird,
oder wenn einer oder mehrere von
den Teilnehmern an einer Erbschaft
ein zu dem gemeinsamen Nachlaß
gehöriges Grundstück oder Recht er-
worben. Zu den Teilnehmern an
einer Erbschaft wird auch der über-
lebende Ehegatte gerechnet, welcher
mit den Erben des verstorbenen Ehe-
gatten untergemeinschaftliches Ver-
mögen zu teilen hat.

§ 4. Bei Eigentumsübertragungen,
die zum Zweck der Teilung der von
Mitteigentümern gemeinschaftlich be-
sessenen Grundstücke oder Rechte
außer dem Falle der Erbengemeinschaft
(vergl. § 3) erfolgen, kommt die
Steuer nur insoweit zur Erhebung,
als der Wert des dem bisherigen
Mitteigentümer übertragene Eigen-
tums mehr beträgt, als der Wert
des bisherigen ideellen Anteils dieses
Mitteigentümers an der ganzen zur

Teilung gelangten gemeinschaftlichen
Vermögensmasse.

§ 5. Erfolgt der Erwerb auf
Grund von Kaufverträgen, so be-
rechnet sich die Steuer nach dem
Werthe der von einem der Vertrag-
schließenden in Kauf gegebenen
Grundstücke oder Rechte, und zwar
nach demjenigen, welche den höheren
Wert haben, bei dem Kaufe in der
Stadt belegener Grundstücke oder
Rechte gegen außerhalb derselben be-
legene nach dem Werte der ersteren.

§ 6. Bezüglich der sachlichen und
persönlichen Steuerbefreiungen und
Steuerermäßigungen, insoweit sie
nicht bereits durch die vorangegan-
genen Bestimmungen geregelt worden
sind, finden die Bestimmungen der
Landesgesetze über den Urkunden-
stempel und Stempelsteuern ent-
sprechende Anwendung.

Die auf dem Gegenstande haften-
den gemeinen Lasten werden hierbei
nicht mitgerechnet; Renten und
andere zu gewissen Zeiten wieder-
kehrende Leistungen werden nach den
Vorschriften des Reichs-Erbrechts-
steuergesetzes vom 3. Juni 1906
§ 17 ff. und der dazu vom Bundes-
rat erlassenen Ausführungsbestim-
mungen kapitalisiert.

§ 8. Die Veranlagung der Steuer
geschieht durch den Magistrat.

§ 9. Die zur Entrichtung der Steuer
Verpflichteten haben innerhalb zwei
Wochen nach dem Erwerbe dem
Magistrate hiervon, sowie von allen
sonstigen für die Festsetzung der
Steuer in Betracht kommenden Ver-
hältnissen schriftliche oder proto-
kollarische Mitteilungen zu machen,
auch auf Erfordern die die Steuer-
pflichtigkeit betreffenden Urkunden
vorzulegen.

Auf Verlangen des Magistrats
sind die Steuerpflichtigen verbunden,
über bestimmte, für die Veranlagung
der Steuer erhebliche Tatsachen
innerhalb einer ihnen zu bestimm-
ten Frist schriftlich oder zu Protokoll
Auskunft zu erteilen.

§ 10. Der Magistrat ist bei der
Veranlagung der Steuer an die An-
gaben der Steuerpflichtigen nicht ge-
bunden.

Wird die erteilte Auskunft bean-
standet, so sind dem Steuerpflichtigen
vor der Veranlagung die Gründe der
Beanstandung mit dem Anheim-
stellen mitzuteilen, hierüber binnen
einer angemessenen Frist eine weitere
Erklärung abzugeben. Findet eine
Einigung mit dem Steuerpflichtigen
nicht statt, so kann der Magistrat die

zu entrichtende Steuer, nötigenfalls
nach dem Gutachten Sachverständiger,
festsetzen.

§ 11. Nach bewirkter Prüfung er-
folgt die Veranlagung durch den
Magistrat, worüber dem Steuer-
pflichtigen eine schriftliche Mitteilung
(Veranlagung) zuzustellen ist.

Die Steuer ist innerhalb 2 Wochen
an die Stadtkasse zu entrichten. Nach
vergebllicher Aufforderung zur
Zahlung erfolgt die Einziehung der
Steuer im Verwaltungsverfahren.

§ 12. Der Einspruch gegen die Ver-
anlagung ist binnen einer Frist von
4 Wochen nach Zustellung der Ver-
anlagung beim Magistrat schriftlich
oder protokollarisch anzubringen.

Ueber den Einspruch beschließt der
Magistrat. Gegen dessen Beschluß
steht dem Steuerpflichtigen binnen
einer mit dem ersten Tage nach er-
folgter Zustellung beginnenden Frist
von zwei Wochen die Klage im Ver-
waltungsstreitverfahren an den Be-
zirksamtsauschuss offen.

Durch Einspruch und Klage wird
die Verpflichtung zur Abführung der
Steuer nicht aufgehoben.

§ 13. Wer eine ihm nach § 9 dieser
Ordnung obliegende Anzeige oder
Auskunft nicht rechtzeitig oder nicht
in der vorgeschriebenen Form er-
teilt, wird, insoweit nicht nach den
bestehenden Gesetzen eine höhere
Strafe verwirklicht ist, mit einer Geld-
strafe von einer bis 30 Mark bestraft.

§ 14. Diese Ordnung tritt am
1. April 1913 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Or-
dnung wird die Ordnung für die Er-
hebung einer Gemeindesteuer bei
dem Erwerb von Grundstücken und
Rechten im Bezirke der Stadt Wies-
baden vom 17. Januar u. 3. Februar
1912 außer Wirksamkeit gesetzt.

Wiesbaden, 21./22. Februar 1913.

Der Magistrat.

B. A. 168/3 113.

Genehmigt:

Wiesbaden, den 13. März 1913.

Der Bezirksauschuss:

Schwerin.

Die Zustimmung wird auf die
Dauer von 3 Jahren mit dem Vorbe-
halte erteilt, die Rechtsbestimmung
auf Antrag aufzuheben.

Cassel, den 31. März 1913.

Der Oberpräsident.

Cronstedenberg.

Wettbewerb — Kaiserstraße.
Wir haben den Umfang der Schau-
bilder erheblich eingeschränkt und
den Termin für Einlieferung der
Entwürfe vom 25. Juli d. J. auf
Montag, den 25. August d. J.,
abends 6 Uhr,

verlegt.
Das abgeänderte Programm bitten
wir vom 20. d. Mts. ab im Ka-
sauf, Zimmer 47, anzufragen.
Wiesbaden, den 17. Juni 1913.
Der Magistrat.

Befanntmachung.
Ausgang aus der Straßenpolizei-Ver-
ordnung für den Stadtkreis Wies-
baden vom 10. Oktober 1910.

§ 86. 4. Kindern unter 10 Jahren,
welche sich nicht in Begleitung er-
wachsender Personen befinden, sowie
Dienstboten oder Personen in un-
sauberer Kleidung ist die Benutzung
der in den öffentlichen Anlagen und
Straßen aufgestellten Tische, Bänke,
welche die Bezeichnung „Stadt Wies-
baden“ oder „Kommunalverwaltung“ tra-
gen, untersagt.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 3. April 1913.
Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Wandplatten-
verkleidungen beim Umbau der
Schweine- bezw. Kaiserlichhofen
der Stadt, Schlacht- und Viehhof-
anlagen zu Wiesbaden soll im Weg der
öffentlichen Ausschreibung verdingt
werden.

Angebotsformulare, Verdingungs-
unterlagen u. Zeichnungen können
während der Vormittagsdien-
stunden Friedrichstraße 19, Zim. 2,
eingesehen, die Verdingungsunter-
lagen auch von dort gegen Vorzah-
lung oder bestellgeldfreie Einsendung
von 50 Pf., und zwar bis zum Ter-
min bezogen werden.

Verflossene und mit der Auf-
schrift „G. U. 5“ verbriefene Angebots-
frist spätestens bis

Samstag, den 28. Juni 1913,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote er-
folgt in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter.

Nach der mit dem vorgeschriebenen
und ausgefüllten Verdingungsformu-
lare eingereichten Angebote werden
berücksichtigt.

Rufschlußfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Juni 1913.

Stadthausamt,
Abteilung für Gebäudewerhaltung.

Die heute vorliegenden Nachrichten vom Balkan müssen nicht notwendig dahin aufgefaßt werden, daß die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens nunmehr hinfällig geworden sei, aber das Vertrauen auf eine unblutige Beilegung des bulgarisch-serbischen Streits ist einigermaßen erschüttert worden. Dies kann man auch dann sagen, muß es vielmehr sagen, wenn man den heftigen Zusammenstoß zwischen bulgarischen und serbischen Truppen als einen Vorgang betrachten wollte, der sich durch den Überreifer der Führer zu erklären hätte und der den Regierungen in Sofia und Belgrad gleicherweise als unvollkommener und jedenfalls nicht gewollter Zwischenfall erschiene. Auch abgesehen von dem gestrigen Scharmügel, das eigentlich schon den Charakter einer regelrechten Schlacht trug, ist die Lage gespannt. Es besteht keinerlei Sicherheit dafür, daß Serbien in einen russischen Schiedsspruch willigen werde, ohne die Gewißheit zu haben, daß es mindestens den größten Teil der bestrittenen Gebiete behalten darf. Die Petersburger Konferenz oder, wie man die Zusammenkunft der balkanischen Ministerpräsidenten an der Rewa sonst nennen mag, ist noch nicht geschlossen; die Dinge stehen im Grunde genommen nur um so ein wenig besser als vor einigen Tagen, wo sie sich nicht genug fanden. Immerhin stehen sie etwas besser, da die russische Vermittlung, die anfangs überhaupt erfolglos geblieben war, wenigstens die Wirkung einer Versammlung der Kriege hat. Ist die ankündigte Suspension des Konflikts für einige Tage fernzuhalten gewesen, so braucht man ja nicht die Erwartung aufzugeben, daß inzwischen noch eine günstige Wendung eintritt. Frei-

lich müßte sie bald kommen, und alles hängt nunmehr von dem Gange der Ereignisse in der jetzigen Skupstina ab. Es will beachtet sein, daß eine weniger vertrauensvolle Auffassung der Lage jetzt auch in Petersburg herrscht. Nach einer dortigen Meldung der „Petersburger Zeitung“ hat Serbien zwar dem russischen Schiedsgerichts-Angebot zugestimmt, seine Zustimmung aber an Bedingungen geknüpft, die Bulgarien kaum annehmen dürfte. Das verschlechtert nach der Ansicht russischer Diplomaten die Aussichten auf eine friedliche Beilegung des Zwistes sehr wesentlich und man befürchtet einen Sieg der serbischen Kriegspartei über Pashitsch. Diese an der Kerna heute vorherrschende Ansicht kann allerdings sehr schnell durch serbische Nachgiebigkeit widerlegt werden, aber die Nachgiebigkeit muß erst da sein. Bisher sieht man nichts von ihr.

Bulgarisch-serbische „Freundschaftsbeweise“. Sofia, 26. Juni. Die Agence Bulgare meldet: Die Belgrader Nachrichten über einen bedeutenden Kampf beim Fluße Platoro entsprechen nicht der Wahrheit. Es hat vorgestern bei dem von den Serben besetzten Dorfe Platoro ein Gefecht stattgefunden zwischen serbischen Truppen und einer von Abosow befehligten bulgarischen Bande, welche eine aus 70 serbischen Soldaten bestehende Abteilung von den benachbarten Höhen auf dem rechten Ufer des Flusses betrieb. Das Gefecht begann gestern von neuem. Die Serben feuerten etwa zwanzig Granaten in der Richtung gegen Jip ab. Die im Ausland verbreitete Nachricht vom Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien ist ebenfalls unwahr. — Wien, 26. Juni. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Sofia: In der Nähe von Widin setzte eine ungefähr 80 Mann zählende Kavallerieabteilung über den Timokfluß, um die bulgarische Stellung zu rekonstruieren. Die Bulgaren ließen sie heran kommen und umzingelten sie. Die Serben wurden angegriffen bis auf den letzten Mann niedergeschossen.

Eine Drohung Griechenlands. Sofia, 27. Juni. Gestern ist hier die griechische Antwort auf die bulgarische Bogenanfrage zur Frage der Abdriftung angelangt. Die griechische Note geht auf dem bulgarischen Vorschlag der gemäßigten Befassung vorbei, erklärt aber drohend, daß, falls Bulgarien einen Krieg herbeizuführen, die griechische Flotte und das Meer bereit seien, sich der Provokation entgegenzustellen.

Konferenzen mit dem montenegrinischen Ministerpräsidenten. Belgrad, 27. Juni. In der gestrigen Skupstina-Sitzung gab Pashitsch ein längeres Exposé über die politische Lage unter Verlesung zahlreicher Dokumente. Es fand darüber keine Diskussion statt, sondern diese wird heute in der öffentlichen Sitzung erfolgen, die auf 5 Uhr nachmittags angesetzt ist. Die Stimmung der Parlamentsmitglieder ist durchaus nicht für ein Nachgeben. — Der montenegrinische Ministerpräsident hatte beim König eine Audienz und mit Pashitsch eine längere Konferenz. Er erklärte, er sei nicht nur wegen der Reise nach Petersburg, sondern auch zur Besprechung anderer gemeinschaftlicher Angelegenheiten hierher gekommen. Er hoffe, daß die Petersburger Konferenz zustande komme.

Die Wirkung der Erklärungen Pashitschs in der Skupstina. Belgrad, 27. Juni. Wegen der Bestimmungen der Geschäftsordnung wird über die heutige geheime Sitzung der Skupstina kein Bericht veröffentlicht. Die Erklärungen, die Pashitsch in der geheimen Sitzung abgab, bewirkten sichtlich eine günstigere Auffassung. Vom Stande der serbisch-bulgarischen Konflikte verlautet, daß Pashitsch in der nächsten Woche nach Petersburg abreist. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß Pashitsch morgen in der öffentlichen Sitzung der Skupstina ein auswärtiges Exposé geben wird.

Die serbische Ministerkrise. Wien, 26. Juni. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Belgrad: Der Kriegsminister General Bojanowitsch wurde gestern zum König berufen. Er gab diesem das Versprechen, im Kabinett Pashitsch zu bleiben, verlangte jedoch einige Aufklärungen über die Haltung der Regierung gegenüber Bulgarien. Diese Aufklärungen wurden ihm erteilt und er gab sich mit ihnen zufrieden.

Danew verschiebt seine Reise nach Petersburg. Sofia, 26. Juni. In Anbetracht der Ministerkrise in Serbien hat Danew seine Reise nach Petersburg verschoben. Die Lage wird aber als nicht besonders ernst bezeichnet, trotzdem die jetzigen Grenzgefechte die Erregung unter der Bevölkerung erhöhen.

Friedliche Auffassung in Wien. Wien, 26. Juni. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt zur derzeitigen Lage: Der Gesamtein-

druck des heutigen Tages ist, daß der Friede zwischen Bulgarien und Serbien aufrechterhalten bleiben wird und daß die Kriegsgefahr auf dem Balkan nun wirklich, wie man in den letzten Tagen gehofft hatte, vorüber ist. Es ist ein wichtiges Zeichen, daß sich die Skupstinasitzung sofort für geheim erklärt hat, und man will dadurch offenbar vermeiden, daß heftige Worte in das Ausland dringen, die sonst nicht geeignet wären, eine gute Einwirkung auf eine friedliche Lösung herbeizuführen. Man will durch die Geheimhaltung der Debatte den Weg zur Verständigung erreichen, und man will dem Ministerium die Verlegenheit abnehmen, sozusagen vor ganz Europa die Notwendigkeit des Nachgebens zu bekunden und die Einwirkung Russlands darzulegen. Nur das eine ist gewiß, daß ein stillschweigendes Einverständnis zwischen den Ministerien und den Parteien bestehen muß, weil die Opposition gewiß auf der Öffentlichkeit der Sitzung bestanden hätte, wenn sie den ernsthaften Versuch machen wollte, das Ministerium zu stürzen und die Ablehnung der Anerkennung des russischen Schiedsgerichts durchzusetzen. Alle Zeichen sprechen dafür, daß das Ministerium heute siegen wird und der Friede auf dem Balkan erhalten bleibt.

Die Beurteilung in Russland. London, 27. Juni. „Daily Telegraph“ erzählt aus russischen diplomatischen Kreisen, daß hier bezüglich einer friedlichen Lösung der Balkanfrage großer Pessimismus herrscht. Die Hoffnung, daß Serbien das Schiedsgericht im Sinne des Vertrages von 1912 annehmen werde, ist sehr gering und die Nachrichten von den letzten bulgarisch-serbischen Kämpfen sind nicht geeignet, die Lage zügig sehen zu lassen. Die gestrigen russischen Abendblätter kommentierten die Vorlesungen und glauben, daß sich die Gefahr eines Krieges zwischen Bulgarien und Serbien erhöht habe. Im Ministerium des Äußeren hegt man allerdings die Hoffnung auf eine friedliche Lösung, zumal ein Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Bulgarien und Serbien, wie bereits von einigen Blättern angekündigt war, bisher nicht eingetreten ist.

Eine Demonstration der russischen Schwarzenmeerslotte gegen Bulgarien? London, 27. Juni. „Daily Mail“ meldet aus Odessa: Die russische Schwarzenmeerslotte hat Schmutzpol verlassen, um vor den bulgarischen Häfen von Varna und Burgas zu demonstrieren. Eine Befestigung der Meldung bleibt noch abzuwarten.

Sitzung der Pariser Finanzkommission. Paris, 27. Juni. Die Finanzkommission für die Balkanangelegenheiten hielt heute zwei Sitzungen ab. Die Kommission beschäftigte sich mit dem Stadium der von der ottomanischen Delegation vorgelegten Tabellen über den Stand der türkischen Staatsschuld im Augenblick der Kriegserklärung. Die ottomanische Delegation wird demnächst neue Tabellen über den Stand der türkischen Staatsschuld im Augenblick der Unterzeichnung des Friedens überreichen.

Kamil-Bascha und seine Söhne auf der Flucht. Beirut, 27. Juni. Die beiden Söhne Kamil-Baschas, Selim und Ferid, flüchteten über Alexandria nach Kopen. Kamil selbst ist zu seinem Schwiegersohn nach Ägypten geflohen.

Doincarés Besuch in England.

Das politische Ergebnis.

Wb. London, 26. Juni. Wie das Reutersche Bureau erzählt, hatten Pichon und Cambon heute vormittag während des Besuchs des Präsidenten Doincaré in Windsor eine lange Besprechung im Auswärtigen Amt mit Sir Edward Grey und Nicolson. Am Nachmittag hatten Grey und Nicolson eine Unterredung im St. James-Palast mit Doincaré, die über eine Stunde dauerte, und der auch Cambon und Pichon beizuhörten. Das Reutersche Bureau ist ermächtigt, mitzuteilen, daß das Gebiet der Unterredung nicht nur die Balkanfrage und die Aufrechterhaltung des Friedens einschloß, sondern auch die Türkei betreffende Fragen, einschließlich der Angelegenheiten, die in diesem Bande für beide Staaten von Interesse sind. Alle Angelegenheiten von gegenseitigem Interesse für England und Frankreich wurden berührt. Ein formelles Protokoll wurde nicht unterzeichnet, doch liegen die Unterredungen die Tatsache erkennen, daß die Ansichten beider Regierungen sich in vollkommener Übereinstimmung befinden. Alle Punkte des bisher in der Politik beider Regierungen bestehenden Meinungsunterschieds wurden beseitigt. Der Vertreter des Reuterschen Bureau wurde von Pichon kurz vor der Abreise Doincarés im James-Palast empfangen. Bei der Unterhaltung über den Besuch Doincarés sagte der franzö-

sische Minister des Äußeren, der Einbruch, den der Präsident von seinem Besuche in England gehabt habe, sei in jeder Hinsicht vorzüglich. Der Präsident sei tiefgegriffen von dem Empfangen gewesen, den ihm der König, die Regierung und das Volk in London bereitet hätten. Er könne nur noch feststellen, wie sehr die Entente zwischen Frankreich und England durch den Besuch des Präsidenten gestärkt sei. Ein Beweis dafür, welcher Dienst der ganzen Welt durch diese Verständigung erwiesen worden sei, sei darin zu erblicken, was durch sie im Dienste des internationalen Friedens und im Interesse von ganz Europa geschehen sei. Die Besprechungen, welche ich mit Sir Edward Grey gehabt habe, führten Pichon fort, bestätigten nicht nur die früheren Einträge, sondern zeigten auch, daß beide Kabinette über alle allgemeinen politischen Fragen und über alles, was die Aufrechterhaltung des Friedens betrifft, sich durchaus und vollkommen in Übereinstimmung befinden. Auf diese Weise schuf der Besuch des Präsidenten ein neues Friedenselement für die Nationen der Welt.

London, 27. Juni. Gestern Abend 7 Uhr empfing Präsident Doincaré den russischen Großfürsten Nikolai. Eine Note an die Londoner Blätter über diese Unterredung besagt, daß nicht allein über die Erhaltung des Friedens, sondern auch über die Regelung der anderen Balkanfragen beraten wurde. Man glaubt, daß Doincaré aus den Unterhaltungen, welche er mit den englischen leitenden Persönlichkeiten gehabt hat, die Überzeugung gewonnen habe, daß England nicht gewillt sei, sich in eine abenteuerliche Politik einzulassen. Die französischen Nebenschiffe müssen also nunmehr auf andere Dinge ihr Augenmerk richten.

Doincaré im Schloß Windsor.

Paris, 26. Juni. Der Präsident der französischen Republik, Herr Doincaré, besuchte heute morgen das Schloß Windsor, wo er sich auch einige Augenblicke in der Kapelle St. George aufhielt. Hier legte er am Grabe des Königs Eduard VII. von England einen prachtvollen, in Gold gearbeiteten Kranz nieder und legte darauf auch einen ähnlichen Kranz an dem Grabe der Königin Viktoria von England nieder. Gegen Mittag fuhr der Präsident wieder nach London zurück, um hier einem ihm zu Ehren veranstalteten Bankett der französischen Kolonie beizuwohnen. Doincaré wird morgen Abend wieder in Paris zurückkehren.

Ein Festmahl bei Sir Grey.

Wb. London, 27. Juni. Sir Grey gab gestern Abend im Auswärtigen Amt ein Festmahl zu Ehren Doincarés, an dem der Prinz von Wales, der Herzog von Connaught und die Mitglieder des Kabinetts teilnahmen. Nach dem Festmahl wohnte der Präsident dem von den englischen Majestäten ihm zu Ehren veranstalteten Bankett, an dem 8000 Personen teilnahmen, bei. Auch das gesamte diplomatische Korps war erschienen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Zur gestrigen Abendtafel in Kiel waren der Vorstand des Kaiserlichen Jagdclubs und einige Jagdbesitzer geladen. Der Kaiser sah zwischen dem Admiral v. Arnim (Vorsitzender des Jagdclubs) und dem Colonel McCalmont. Außerdem waren geladen u. a. vom Vorstand des Jagdclubs: Schloßhauptmann Graf v. Dahn, Reichsgraf, Professor v. Bülch, Kommandant v. Carnap, Oberbefehlshaber v. Schiller-Budbagen, Kommandant v. Koller, Vizeadmiral v. Baranow, von den Jagdbesitzern: General v. Stramp, v. Böhlen und v. Salsach, Graf v. Ziehl-Winkel, Major von Stumm, Präsident v. Peruth (Antwerpener Jagdclub), Generalsekretär Albert Gröber (Königlich Belgischer Jagdclub), Sir Max Wächter, Professor Dr. v. Oederbier, Chefkonstruktör Johannes Anker, Professor v. Bergell.

Der Großherzog von Baden verließ dem Reichspräsidenten von Berlin, v. Jagow, das Kommandantenkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen.

Fürst Bülow traf gestern zu achtstündigem Besuch in der sächsischen Hauptstadt ein. Der dortige preussische Gesandte ist sein Bruder.

Seute feiert der Kommerzienrat Paul Mauser, der Begründer und oberste Leiter der Waffenfabrik Mauser in Oberndorf, seinen 75. Geburtstag.

Das Ende der Regentschaft in Braunschweig am 31. Oktober? Das „Neue Wiener Tageblatt“ berichtet aus Münden, daß der Termin für die Übernahme der Regentschaft in Braunschweig durch den Herzog Ernst August von Braunschweig festgesetzt sei. Zwischen dem deutschen Kaiser und dem Kaiserhaus sei die Vereinbarung getroffen, daß Herzog Ernst August am 31. Oktober d. J. die Regentschaft in Braunschweig antritt und seinen feierlichen Einzug in Braunschweig hält.

Berliner Theater- und Kunstbriefe.

Im Deutschen Theater sah gestern ein Parterre von Ärzten. Nicht am Scheidewege, sondern um einer neuen Form populär-hygienischer Propaganda beizumohnen.

Die „Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“ hatte zu einer segneten Aufführung eingeladen. Sie ließ Breuer's „Schiffbrüchige“ aufführen; die Szene ward zum Tribunal, die Bühne zur Kanzel.

Eine künstlerische Bewertung dieses Stücks, das von einem Hamburger Ensemble gespielt wurde und worin Herr Bick als Arzt und Kämpfer durch eindringliche Darstellung bei gleichzeitiger Disziplin auffiel, wäre zwecklos und führte zu falscher Beurteilung.

Dies Drama bedient sich bewußt und offen seiner Mittel nur der pädagogischen Tendenz halber und wirkt an sich langweilig und plump. Die Tendenz geht auf die Aufklärung der Unwissenden über die verheerenden Tücken jener Krankheit aus, die von der Heuchelei nicht genannt und ignoriert wird.

Durch Beispiele wird demonstriert. Wir sehen in das Sprechzimmer des Arztes, der einen verführten jungen Mann mit drohender Ausmalung aller Folgen vor der Ehe warnt.

Das Unheil schreitet schnell. Im zweiten Akt trifft schon die Prophezeiung ein. Eine ganze Familie ist unglücklich gemacht und ein Neugeborenes gezeichnet zur Welt gekommen.

Vom Spezialfall geht dann der dritte Akt zu einer Generalrezension über. Hier gibt's ein richtiges Kolleg, mit Beispielsvorführungen; es treten auf die Frau, die von ihrem Mann infiziert wurde, ein Vater, der das Los seines jungen verführten Sohnes beklagt, die Diene, das Opfer der Gesellschaft, die ihre Krankheit aus Rache weiterträgt.

Diesem Kolleg auf der Bühne mocht ein Deputierter bei, und der Sinn ist, daß der Staat sich dieses Krankheitsproblems annimmt — nicht sein Verdrücken mehr, sondern Aufklärung;

Einzuziehung des ärztlichen Rats — ebenso wie den des Anwalts — bei der Eheschließung; Erleichterung der öffentlichen Stellung ohne Brandmarlung.

Das Publikum zeigte sich sichtlich von diesen an die Wand gemalten Teufeln gepackt. Felix Poppenberg.

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. Max Reinhardt wird als erste Uraufführung der kommenden Saison Frey v. Unruh's historische Tragödie „Prinz Louis Ferdinand“ heraufbringen, die den Tod des Prinzen bei Saalfeld 1806 behandelt; die Hauptrolle spielt Moissi.

Auf ein Telegramm des Vorstandes des Berliner Goethe-Vereins hat Gerhart Hauptmann geantwortet: „Nach unendlichen Überlegungen mußte ich von dem Gedanken absehen, jetzt in Berlin persönlich hervorzutreten; es ist mir aus inneren und äußeren Gründen unmöglich geworden. Ich danke dem Vorstand des Goethe-Vereins aus aufrichtigem Herzen für die dargelegte hilfreiche Hand und für die Absicht kraftvollen Eintretens für deutsches, geistiges Recht. Ganz ergebenst Gerhart Hauptmann.“ — Der Akademische Verband für Literatur und Kunst in Wien hat anlässlich der Ablegung von Hauptmanns Festspiel in Breslau das folgende Telegramm an den Dichter geschickt: „Der Akademische Verband für Literatur und Kunst in Wien protestiert, getreu den akademischen Überlieferungen von 1813, im Namen seiner fünfhundert Mitglieder energisch gegen die Verfolgung Ihres Festspiels und nimmt die Gelegenheit wahr, Ihnen seine tiefste Verehrung und Liebe auszusprechen.“

Eine öffentliche Vorlesung des Festspiels von Gerhart Hauptmann wird durch Rudolf Christians für den 1. Juli in Berlin angekündigt. Die Vorlesung findet im Großen Saale der Philharmonie statt.

„Das eiserne Kreuz“, Volksstück aus den deutschen Freiheitskriegen in fünf Akten, heißt das neueste Bühnenwerk

des eifassigen Schriftstellers Artur Dinter. Es wurde zur Hundertjahrfeier der Völkerschlacht bei Leipzig vom Hoftheater in Oldenburg zur Uraufführung angenommen.

Zum Nachfolger von Erich Schmidt soll Professor Edward Schröder in Göttingen bestimmt werden. Er ist ein Schwager von Professor G. Roeder, dem Literaturhistoriker der Berliner Universität.

Die Stadtverordnetenversammlung in Magdeburg übertrug dem Direktor Vogeler in Halberstadt für die nächste Spielzeit pachtfrei das Stadttheater. Die Stadt garantiert einen Reingehalt von 12 000 M. und trägt den etwaigen Fehlbetrag während Vogeler den eventuellen Mehrertrag erhält. Vogeler übernimmt die Engagementsabläufe seines Vorgängers.

Der Grazer Gemeinderat hat den Dichter Rosegger anlässlich seines 70. Geburtstages zum Ehrenbürger ernannt. Ferner wurde beschlossen, den Stadtrat im 6. Bezirk Roseggerlat zu benennen.

Bildende Kunst und Musik. Das Kaiser-Friedrich-Museum in Magdeburg hat sieben auf der Leipziger Vaucausstellung verschiedene Arbeiten der Glasmaleri Gottfried Heimerdörff in Berlin als Musterbeispiele dieser Technik erworben. Darunter befinden sich ein großes farbiges Fenster nach einem Karton von Harold T. Bengen und Schmelzmosaiken nach Zeichnungen von August Linger. Es ist erfreulich, daß man diese lange nicht genügend beachtete Kunst jetzt auch wieder offiziell für wertvoll genug hält, mit ihren besten Stücken in öffentliche Sammlungen aufgenommen zu werden.

Wissenschaft und Technik. Sir Jonathan Hutchingson, der bedeutende englische Forscher auf dem Gebiet der Hautkrankheiten, ist, 85 Jahre alt, auf seinem Landhof in Haslemere gestorben. Besonders bekannt machte sich Hutchingson durch seine Studien über die Lepra, die er in Kongo, in Südafrika und Indien studierte.

— Der Siebenschläferstag ist heute und ängstliche Gemüther erinnern sich der Tage, wonach es sieben Wochen regnet, nämlich am 27. Juni der Himmel seine Schleusen öffnet. So endigt die Frage, ob es heute regnen wird. Das Berliner Weibsbureau läßt sich hierüber wie folgt vernehmen: Der veran-

Удобрение: В. Дегуров

Gesprechsstunde bei Sekretariat: 12 bis 14 Uhr; in der politischen Abteilung
von 10 bis 11 Uhr.

Weltweit größtes und erfolg-
reichstes Institut.
Anerkannt sachmann. Leitung.

Vorleben etc. diskret u. gewissenhaft an
 allen Plätzen der Welt.
 Beobachtungen! Ermittlungen jed. Art!
 Solide Preise.
 Kostenlose Rat schläge, Geschult. Personal.
 English spoken.

Gebrüder Dörner,
4 Mauritiusstrasse 4.
